

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr. Mit Postverendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 16

Samstag, 6. Februar 1909

48. Jahrgang.

Zugesperrt!

„Zulässig“ — das Parlamentssprengpulver.

Murad, 6. Februar.

Nach beispiellosen Greuelzügen wurde gestern das österreichische Parlament wieder geschlossen — der Bankbruch des neuen „Volkshauses“, das auf Grund des allgemeinen und gleichen Wahlrechtes, dieses so verdächtig angepriesenen Arkanums, gewählt wurde, ist besiegelt. Die jüdischen Führer der Sozialdemokratie und ihre gehorsamen minderen Unterläufer in den Provinzen haben vor der Gesetzgebung dieses Wahlrechtes, mit dem man die deutsche Bevölkerung wirtschaftlich und nationalpolitisch noch mehr bedrücken wollte, eine Fatamorgana nach der anderen vor den Augen der „unteren“ Bevölkerungsschichten erstehen lassen; da tanzten die phantastischsten Versprechungen einen wilden volksbetörenden Reigen; da ließen sie die Zeit der allgemeinen Glückseligkeit und des Völkerfriedens von ferne schauen wie Moses vom Berge Nebo das gelobte Land, wo Milch und Honig fließen sollten. Und nun, da das erreicht wurde, was in schwindelhaften Reklamen als Allheilmittel gepriesen wurde — nun zerstob der ganze Spuk in tausend Fäden und der Katzenjammer ergreift Besitz von den Enttäuschten, den Betrogenen. Die schreienden Führer allerdings haben für sich erreicht was sie wollten — Mandate, gut bezahlte Mandate und brauchen nichts arbeiten und werden dennoch bezahlt. Aber im schreienden Gegensatz hierzu befindet sich die Lage der arbeitenden Bevölkerung, die von all dem Schwindel und von dem blauen Dunst, den

man ihr in der roten Presse vormacht, nicht ein Quentchen Nutzen hat, sondern nur noch höhere Parteisteuern bezahlen muß wie früher. Nicht einmal das bischen sozialpolitischer Gesetzgebungsversuch, mit dem man die Arbeiter foppt, ist ein Werk der roten Allesversprecher, sondern eine klägliche Abschrift der großen Bismarck'schen Sozialreform, die richtunggebend war für einen ganzen Weltteil und für mehr als ein Jahrhundert. Und so erwies sich alles, was die mandats-hungrigen und nun satt gewordenen Häuptlinge der roten Internationale tausendfältig versprochen, als eitel Seifenschaum und all ihr Tun und Reden und Schreiben ist nichts anderes als Schaumschlägerei — den Schaum, den spritzen sie den Arbeitern in die Augen. Die aller-ärgersten Deliktmerkmale des politischen Bankrotts aber holte sich diese großsprecherische Partei bei der „Lösung“ der nationalen Frage. Wer die rasend klappernde Versprechungsmühle der roten Allweltsbeglückler hörte, mußte glauben, daß ihnen die „Lösung“ der nationalen Frage, dieses Angelpunktes aller Ereignisse in Österreich, eine lächerlich einfache Sache sei; woran so viele Ministerien stürzten, so viele Staatsmänner und Parteien zugrunde gingen, das bildet für jeden sozialdemokratischen Unterläufer und roten Parteisteuer-Klingelbeutelträger die kindisch-einfachste Sache, welche die Sozialdemokratie im Handumdrehen löst. Die Phrase, die Blutschwester der Unwissenheit und des Unvermögens, feierte auch hier endlose Versprechensorgien. Und nun sind weit mehr rote Führer zu Abgeordnetenmandaten gelangt als diese sich hätten träumen lassen; rund 90 rote Weise sitzen im schönen Hause am Franzensringe

in Wien, wenn sie nicht gerade bei Hofe oder sonstwo eingeladen sind und die nationalen Erzeffe schäumen verwildeter auf als je im seligen Kurienparlamente. Die deutschbürgerlichen Abgeordneten spielen allerdings zumeist noch immer wie einst die Rolle des guten Staatsmichels und die roten Mandatäre deutscher Nation laufen herum und bitten und flehen: Ruhe, nur Ruhe, damit das Haus nicht auffliegt und wir nicht unsere schönen Mandate verlieren, die wir nimmer in solcher Anzahl erhaschen werden! Aber ein anderes Blut und andere Farben gelten bei den Slawen, vor allem bei den Tschechen und mit diesen auch bei den tschechischen Sozialdemokraten. Die neuen Sprachgesetze für Böhmen, welche die Regierung dem Hause vorlegte, sind wohlgeeignet, bei den Deutschen die äußerste Empörung und den schärfsten Widerstand herauszufordern. Aber nicht sie sprengten das Haus in die Luft, sondern die Tschechischradikalen, die sich der Unterstützung ihres nationalen Chauvinismus durch die tschechischen Sozialdemokraten erfreuen, waren es, welche gestern nach unerhörten Spektakelzügen die Schließung der Parlamentssession erzwangen. Wohl deshalb, um noch mehr nationale Zugeständnisse herauszupressen, führten sie die wildesten Szenen im Parlamente auf und als der Leiter des Handelsministeriums ihnen vorhielt, wo heute überall statt des Deutschen das Tschechische zulässig sein soll, kannte ihre Tollheit, die in dem Worte „zulässig“ eine „nationale Beleidigung“ erblickte, keine Grenzen mehr und den Schluß bildete die Schließung des Parlamentes. Dr. Adler schweigt — das taten die Freunde der tschechischen „Genossen“!

Fräulein Davison.

Kriminalroman von Flor. Warden.

20

Autorisiert.

Es war Sir Gordon, der diese Worte hervorstieß und dabei dröhnend mit der geballten Faust auf den Tisch schlug. Die Wirkung dieser Anklage auf die Familienglieder war eine tiefgehende. Delia brach in jähem Erschrecken ihren Gesang ab, Frau Van Santen barg das Gesicht in die Hände und Lucy sprang schreckensbleich vom Sopha auf, wo sie sich mit einer Marquise unterhalten hatte.

Gerard saß einen Augenblick ganz unbeweglich; mit dem Gefühl, als habe sich nur etwas längst Vorausgesehenes ereignet, erhob er sich und begab sich an den Schauplatz des Streites.

Im Spielzimmer herrschte die größte Verwirrung. Alle sprachen durcheinander. Sir Gordon saß mit hochrotem Gesicht am Kartentisch, sprudelte unverständliche Worte hervor und warf Denver Van Santen zornige Blicke zu. Dieser war gleich den übrigen Spielern aufgestanden; mit verschränkten Armen, stolze Verachtung auf seinem hübschen Gesicht, ließ er den Sturm gleichmütig über sich ergehen.

Harry Van Santen, der von allen am kaltblütigsten erschien, gebot in scharfem, durchdringendem Ton Ruhe und wandte sich dann zu Sir Gordon: „Worüber beklagen Sie sich?“ fragte er kurz. „Wenn Sie — nüchtern genug dazu sind, so tragen Sie Ihre Beschwerde ordnungsmäßig vor. Es wird sich dann ja zeigen, ob Sie im Recht sind.“ Hierauf bat er die an-

wesenden Damen sich zu entfernen, bis die Männer miteinander einig geworden seien.

Als er die Türe geschlossen hatte und an den Spieltisch zurückkehrte, sah er, wie einige der Herren Sir Gordon gewaltsam zurückhielten, da er Miene machte, sich auf Denver zu stürzen, dessen gleichgültiges Verhalten ihn reizte.

Während des dadurch entstandenen Tumultes trat plötzlich Lucy, von Nora Davison gefolgt, ins Zimmer.

„Meine Herren“, redete sie die Streitenden an, die gegenüber ihrer gebieterisch entschlossenen Haltung sofort verstummten, „es ist sehr bedauerlich, daß es in unserem Hause zu solchen Austritten kommt. Sie sind alle zu erregt, um unparteiisch zu urteilen. Ich bitte Sie daher, für eine Weile auseinanderzugehen, das Vorgefallene ruhig zu überdenken und dann Ihre Meinungen wie vernünftige Menschen auszutauschen. Wenn nicht um Ihrer selbstwillen, so doch aus Rücksicht für meine Mutter und uns Damen.“

Diese beschwichtigenden Worte blieben nicht ohne Eindruck. Die Streitenden traten zurück und erklärten sich bereit, auf Lucys Vorschlag einzugehen. Nur Sir Gordon war nicht zu beruhigen: er lärmte und schimpfte unausgesetzt weiter.

Nun aber trat Nora zu ihm und ihre Hand auf seinen Arm legend sagte sie eindringlich: „Wäre es nicht besser, sich mit einem ganz Unparteiischen darüber aussprechen, Sir William? Sagen Sie mir, was geschehen — es wird dann sicher gelingen, die Sache gütlich beizulegen.“

„Das ist unmöglich!“ widersprach der Baron noch immer im höchsten Grade aufgebracht. „Verzeihen Sie, mein Fräulein, aber solche Dinge kann man nicht mit einer Dame besprechen. Ich bin betro — —“

„Still, still!“ unterbrach sie ihn rasch. „Bedenken Sie, was Sie da sagen.“

„Und doch bleibe ich dabei: man hat mich betrogen“, erklärte Sir Gordon. „Es tut mir leid, diese Störung verursacht zu haben, allein niemand kann die Tatsache leugnen, daß — —“

„Wollen Sie wirklich keine Rücksicht auf die Damen nehmen?“ mahnte ihn Nora nochmals, „hören Sie doch erst, was die Gegenpartei zu erwidern hat.“

„Nichts kann sie erwidern oder bestreiten“, brauste Sir Gordon von neuem auf. „Übrigens — ich habe nur mit dem Burtschen da —“ er wies auf Denver — abzurechnen, obgleich es sicher ist, daß während er im Poker betrügt, sein Bruder dasselbe im Bridge tut.“

Seine Rede war jetzt zusammenhängender geworden; auch brachte er seine Anklage so laut vor, daß sie bis in die Nebenräume vernommen werden konnte.

Natürlich erweckte die offene Beschuldigung des Barons den Widerspruch der Amerikaner, allein Nora ließ es nicht zu einer Erneuerung des Streites kommen, sie schob ihren Arm in den Sir Gordons und zwang ihn gewissermaßen, sie aus dem Zimmer zu gleiten. Dabei sprach sie ihm beäufstigend zu und machte ihm den Vorschlag, Budland und Aldington zu Schiedsrichtern zu wählen.

Der Ausklang der Orientkrise.

Es ist noch nicht lange her, da konnte man glauben, daß alsbald die Welt von Schwerterschlag und Kanonendonner widerhallen werde. Nicht nur, so schien es, die kleinen Raubstaaten am Balkan würden sich gewaltig erheben, um der Welt zu beweisen, daß der alte Heldenmut in den Söhnen der schwarzen Berge noch nicht erloschen ist, und daß das Serbenblut noch heiß durch die Adern rinnt, wie in den Tagen, da man die Schlacht auf dem Amfelfelde schlug. Der junge Sohn des Königs Peter hatte bereits das Schwert um die Lenden gegürtet und dem Knappen befohlen, sein Kriegsgroß zu satteln; mit dem Erben des Fürsten Nikola schloß er den Bund der Blutbrüder und gewaltig dröhnten die ehernen Worte durch die Straßen von Belgrad und Cetinje. Selbst im goldenen Prag, in Kiofac, Kramarisch und Fressl erwachten Frühlingssahnungen, Verbrüderungsfeste wurden gefeiert und von männermordenden Schlachten geträumt. Wie und da zogen bereits räuberische Scharen über die Grenze, Hammel zu stehlen und sie dem Kriegsgotte Ares zu opfern, ein paar Dörfer gingen in Flammen auf, und wie in dem Liede von dem Serbenaufstand des Jahres 1804 der Dichter Philipp Sijepaz singt: „In dem Felde zieht Georg den Säbel, hauet ab der Unterdrücker Köpfe, sprach dann also zu dem Drinaflusse: O du Drinfluß, du edle Grenze zwischen Bosnien und dem Serbenlande! Bald auch werden jene Tage kommen, wo ich deine Fluten überfliege und das schöne Bosnien besuche!“ — so glaubte auch der Sohn des schwarzen Peter, alsbald seinen Stab nach Bosnien setzen zu können.

Aber jetzt ist es stiller geworden. Die Schwertter sind in Scheide zurückgestoßen. Auch vom Kronprinzen Georg ist es stille geworden, und es wird noch manches Haar auf seiner Oberlippe sprießen, ehe er an der Spitze seiner Legionen über die Brücke von Belgrad zieht und sein Schwert in dem verhaßten Blute der Österreicher badet. Was zwischen dem Kaiserstaat und den Moslems lag, das ist beseitigt worden; der Guldenzettel hat über die Flinte triumphiert, die Geschehe der Völker ruhen nicht mehr auf der Spitze des Schwertes, sondern sie werden durch Kassenanweisungen entschieden. Die Moslems brauchen Geld — wer braucht es nicht! — sie müssen nicht nur die Zinsen alter Schulden zahlen, sondern sie wollen auch das ganze innere Leben ihres Staates umgestalten, Heer und Flotte, Justizverwaltung und Schule reformieren und gegen den Schlandrian von Jahrhunderten Krieg führen. Zu solchem Kriege aber, wie zu jedem Kriege, braucht man Geld, Geld und abermals Geld, und wo nur ein Heller und ein Wagen miteinander in der Tasche betrüblich Hochzeit feiern, da gelangt auch der kühnste Heldenmut nicht zur Tat.

So blieb nur die Gefahr eines türkisch-bulgarischen Kampfes. Aber auch hier dürfte das Wort

Nur widerstrebend ging er darauf ein und da sich Gerard ins Musikzimmer zurückbegeben hatte, weil ihm der Auftritt zwischen den Spielern zu peinlich war, so wandte sich Nora dorthin.

„Wollen Sie die Güte haben, Herr Budland“, redete sie den jungen Advokaten an, mit Sir Gordon zu sprechen und ihn zu veranlassen, sich wegen seines Irrtums zu entschuldigen? Er darf das Haus nicht verlassen“, fügte sie, nur Gerard vernehmbar hinzu, „bevor er nicht Vernunft angenommen hat“.

Ihre Forderung setzte Gerard in keine geringe Verlegenheit. Er selbst war völlig überzeugt, daß der Baron sich nicht geirrt, daß er endlich die wirkliche Ursache seines beständigen Mißgeschickes, seiner großen Verluste entdeckt hatte.

Die Brüder Van Santen waren zweifellos Schwindler und Betrüger, trotz des Reichtums ihres Vaters. Nora mußte das so gut erkannt haben wie er — dennoch verlangte sie seinen Beistand gegen den berechtigten Ankläger. Jedem anderen hätte er unter solchen Umständen seine Hilfe verweigert, Nora Davison eine Bitte abzuschlagen, konnte er nicht über sich gewinnen. Er erklärte sich daher bereit, den Versuch zu machen, Sir Gordon umzustimmen, begab sich mit diesem in das anstoßende Gewächshaus und ließ sich den Hergang genau erzählen.

„So“, schloß der Baron mit lauter Stimme, „nun wissen Sie, was ich gesehen habe. Mögen es auch alle bestreiten — ich lasse es mir von niemand ausreden: man hat mich betrogen und wahrscheinlich nicht zum erstenmal.“

(Fortsetzung folgt.)

des Tasso: „Die Knoten vieler Worte löst das Schwert“ kaum noch zur Anwendung gelangen, wenn auch bereits bei Balanka ein paar Bulgaren ein türkisches Dorf überfielen. Täglich kamen bereits Nachrichten von der Mobilisierung bulgarischer Divisionen, nervöse Menschen fürchteten schon, daß ein fechter Handstreich der Truppen Ferdinands ein „fait accompli“ schaffen und den Krieg unvermeidlich machen werde. Vor einer Woche erst vernahmen wir, daß ein Ukas der jüngsten Majestät 13 Reservejahrgänge aller Waffengattungen einberufen habe, daß im Grenzgebiet von Adrianopel große Truppenbewegungen stattfinden und daß die Türkei sich anschicke, die strategisch wichtigsten Grenzpunkte zu besetzen. Aber auch hier verwandelte sich die Frage des Blutvergießens alsbald in die Frage des Geldzahlens; 82 Millionen wurden geboten, 125 Millionen aber gefordert, und aus der Kriegstat wurde ein Handelsgeschäft. Um jede einzelne Million wurde geschachert, wie in den Basaren im alten Stambul. Daneben hat man ein wenig doch über Grenzregulierungen gestritten. Jetzt sind die Sturmzeichen fast völlig verschwunden, man hat einen Ausweg entdeckt und man hat es Herrn Iswolski, dem tiefgekränkten, überlassen, die schwere Niederlage, die er erlitt, durch einen Sieg zu reparieren, denn die Lösung, die er fand, ist nicht ohne Humor, sie beruht auf dem einfachen, durchaus verständlichen und nirgends bezweifelten Lehrsatze, daß Bulgarien kein Geld hat, daß die Türkei ebenfalls kein Geld hat und daß Rußland das Schicksal dieser beiden Länder teilt. Nun soll Bulgarien an die Türken zahlen, die Türken aber schulden noch aus der Zeit der Schlacht am Schiplapaß den Russen manche Million. Was liegt da näher, als daß Rußland die Entschädigung direkt vom Zaren Ferdinand fordert? Und da überall, in Stambul, wie in Sofia, die alte Weisheit gilt, daß dort, wo nichts ist, auch der Kaiser sein Recht verloren hat; da man also schwerlich das ersehnte Bargeld erhalten wird, so hofft man in Petersburg, auf diesem nahen Umweg den alten maßgebenden Einfluß auf Bulgarien zu gewinnen. Bulgarien soll also die 82 Millionen, die es der Türkei zu zahlen bereit ist, für türkische Rechnung an Rußland zahlen, wofür dann Rußland der Türkei gegenüber auf die Bezahlung des Überschusses der Kriegsschuld verzichten würde, ein Opfer, das allerdings umso leichter dargebracht werden kann, als man die türkische Schuld ohnehin hätte in den Schornstein schreiben müssen. Jetzt schenkt nun das große Väterchen in Petersburg dem kleinen Väterchen in Sofia nicht weniger als 43 Millionen, die er natürlich nicht bar bezahlt, sondern nur umrechnet. Denn Bulgarien könnte zwar eine Anleihe aufnehmen, aber es weiß nur nicht wo. Wahrscheinlich doch in Rußland, das wiederum kein Bargeld herausdrücken dürfte, sondern sich von Bulgarien nur die Zinsen und die Tilgungsquote von 82 Millionen auszahlen läßt. Man nennt das auf dem Grundstücksmarkt eine Schiebung; das Geschäft sieht nicht gerade solide aus, aber es wird voraussichtlich seinen Zweck erfüllen, die Kriegsjurie entwaffnen und den Diplomaten in allen Hauptstädten Europas ein ergötzliches Stündchen bereiten. Lieb' Vaterland magst ruhig sein! L. N. N.

Eigenberichte.

Brunndorf, 5. Februar. (Schulvereins-Unterhaltungsabend.) Die Ortsgruppe Brunndorf des Deutschen Schulvereines veranstaltet am Samstag den 13. d. um halb 8 Uhr abends im Gasthause des Herrn Metrepp in Brunndorf einen Unterhaltungsabend, dessen Erträgnis zur Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln für die deutsche Schule in Brunndorf verwendet werden soll. Zur Teilnahme werden alle Mitglieder der Ortsgruppe, sowie die Freunde der Schule höflichst eingeladen. Besondere Einladungen werden nicht ausgeschiedt.

Rohwein, 5. Februar. (Tanzkränzchen der Feuerwehr.) Die Freiwillige Feuerwehr Rohwein hält am Sonntag den 7. d. in Herrn Peter Trinkl's Gasthaus in Rohwein ein Tanzkränzchen ab. Es sind alle Vorkehrungen getroffen worden, um den Gästen den Abend so angenehm als möglich zu gestalten.

St. Lorenzen ob Marburg, 3. Februar. (Sängerrunde St. Lorenzen.) Durch einen freundlichen Zufall war es uns vergangenen Dienstag — Lichtmeß — gegönnt, der Faschings-Vierteltel der genannten Sängervereinigung beizuwohnen. Wir sind ihr zu herzlichem Danke verpflichtet. Im

schön geschmückten Saale des Gasthofes Roder hatte sich eine ansehnliche Gemeinde versammelt, um unentwegt bis zum Schlusse den durchaus gelungenen Gesängen und sonstigen Darbietungen zu lauschen. Herr Lehrey Josef Schatz leitete seine Sänger mit kundiger Hand. Unter einer Reihe gelungener Chöre entzückte durch besonders treffliche Wiedergabe das Käntnerlied „I hob di gern“ und ein „Trinklied für Jäger“ von Hermes. Debois' „Wilde Ros“ und erste Liebe“ begrüßten wir als teuren guten Bekannten auch hier tief im Herzen des Bachern. R. Wagners „G'schicht von die Mohr'n“ erzielte den gewohnten Heiterkeitserfolg. In Bürgers Chor „Stilles Sehnen“ sang Herr Jäger das Tenorsolo mit sympathischer Stimme. Als Solisten machten sich ferner um die gute Sache noch verdient die Herren Oberlehrer Moge, Fürpaß und Postmeister Schuhay, der für seine humoristischen Vorträge besonders reichen Beifall erntete. Es dürfte Mitternacht gewesen sein, als sich Herr Chormeister Schatz an den Flügel setzte, um mit wahrer Aufopferung bis zum tagenden Morgen zum Tanze aufzuspielen, dem mit jugendlicher Begeisterung gehuldigt wurde. Wir sind den wackeren Bürgern von St. Lorenzen für die lustige Faschingsunterhaltung aufrichtig verbunden. Für die verdiente Beliebtheit der Veranstaltung der Sängerrunde spricht der zahlreiche Besuch. Unter den Anwesenden wurden auch Herr Bürgermeister Michelitsch und Gäste aus Marburg, Reifnig und Reifnig-Fresen begrüßt. Glück auf! der „Sängerrunde“, die wir bald auch als behördlich anerkannten deutschen Verein zu begrüßen hoffen. — Ein Marburger Besucher.

Leibniz, 5. Februar. (Zu den Landtagswahlen.) Montag den 8. d. um 8 Uhr abends findet im Saale Kesch eine Landtagswählerversammlung, einberufen von Bürgermeister Holzer, statt. Die Tagesordnung lautet: Beschlußfassung über Aufstellung eines Kandidaten; Wahl von sechs Delegierten für die aus allen Wahlorten zusammen tretende Delegiertenversammlung; Bildung eines deutschfreihheitlichen Wahlausschusses; allfällige Anträge.

Zirkowetz bei Pragerhof, 4. Februar. (Mißstände bei der Post.) Man sollte gar nicht glauben, welche Mißstände bei der hiesigen Zustellung der Postfächer herrschen. Briefe, Karten etc. werden oft drei Tage herumgetragen und zuletzt schon ganz zertreten, durch andere Personen zugestellt. Der arme Postbote von der Zirkowetzer Postablage ist aber auch fast täglich wie ein Tragtier mit Zeitungen und Paketen beladen. Es wäre höchste Zeit, daß hier Wandel geschaffen und eine Fahrpost errichtet werden möchte. Übrigens hat die Gemeinde Zirkowetz vor einem halben Jahre um eine Fahrpost angesucht, aber wann dieselbe errichtet wird, ist eine Frage der Zeit. Für sieben Dörfer, welche von der Zirkowetzer Postablage bestellt werden, genügt dieselbe heute nicht mehr. Es gibt viel kleinere Orte mit weniger Einwohnern und haben schon längst eine Fahrpost. Es ist dies der Wunsch aller dort wohnenden Parteien, welche mit der Post einen Verkehr haben, daß eine Fahrpost errichtet wird.

Pettauer Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst findet am Sonntag, den 7. Februar l. J. statt. Beginn 4 Uhr nachmittags.

Familienabend des „Anker“. Sonntag den 7. d. um 8 Uhr abends veranstaltet die Ortsgruppe Pettau des Reichsverbandes „Anker“ in ihrem Verbandsheim Gasthof „zur Vierquelle“ (M. Straßhüll) einen Familienabend mit sehr reichhaltigem Programm. Zur Aufführung gelangen Musik- und Gesangsvorträge und die einaktige Komödie „Die Empfehlung“. Da von der Vereinsleitung keine besonderen Einladungen herausgegeben wurden, sind Freunde und Gönner sowie deutsche Gäste herzlich willkommen.

Vom Gemeinderate. Tagesordnung zu der am Mittwoch den 10. Februar stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung: Änderung im Pachtverhältnisse der Viehmarktrealität zum Pächter Blaschitz (Magun); Erhöhung der Viehmarktgebühren, Gesuch des Deutschen Turnvereines um Nachsicht von der Zahlung für die Beleuchtung, Änderungen im Pachtverhältnisse der Petovarschen Realität (Putter); Subventionsgesuch des deutschen Studenten-Krankenvereines Graz (Kavagna); Vorschriften wegen sanitär unbedenklicher Verpackung von Eßwaren, öffentliche Anstandsorte (Dr. Treitl); mehrere Ge-

suche um Aufnahme in den Gemeindeverband (Dr. Preindl); sanitäre Uebelstände, die anlässlich der systematischen Drauregulierung behoben werden können (Ornig); Aufstellung eines Krämerstandes beim Mauthause (Kropf); Vergabung des Stadttheaters für die kommende Spielzeit (Birich).

Wildlinge. Unsere Bezirksvertretung hat sich zur Aufgabe gemacht, auf allen Bezirksstraßen Obstbäume zu setzen, um damit dem Volke eine Anregung zu geben, den Obstbau zu fördern. Leider wird diese so wichtige Anregung von der verheherten windischen Jugend vernichtet. Auf der Haidnerstraße wurden neuerlich einige Bäume vernichtet, indem sie einfach abgebrochen wurden. Zum Glück wurden die Burschen ausgeforscht. In St. Lorenzen am Draufelbe ist diese jugendliche Erziehung zu Hause. Das Gleiche machten andere Burschen auf der Steindorferstraße; auch diese wurden dem Gerichte angezeigt. Sind das nicht sehr traurige Beispiele? Wenn Deutsche Kulturen anlegen, so sollen die Slowenen diese doch nicht vernichten! Wie wäre es, wenn die slowenischen Volksbildner weniger hezen und mehr wirtschaftliche Beispiele geben würden?

Verlassen fühlen sich unsere beiden politischen Hochwürdigen, die Herren Pischunder und Baupotitsch, verlassen von den liberalen Slowenen. Diese wollen die Genannten in den slowenischliberalen Blättern nicht verteidigen. Nun wollen Pischunder und Baupotitsch aus dem slowenischen politischen Verein austreten und dies alles — uns Deutschen „zuliebe.“ Jetzt ist das Klagen zu spät, die beiden hätten das früher tun sollen. Wenn man ein wahrer Priester sein will, dann fördert man nicht Verhegungsvereine, sondern kümmert sich mehr um den geistlichen Beruf. Die Genannten werden doch nicht glauben, daß wir Deutsche uns solche Provokationen gefallen lassen; wir werden auch zeigen, daß man mit solchen Mitteln kein politisches Geschäft zum Nachteil der deutschen Bevölkerung macht. Es ist daher besser, wenn die beiden Herren schleunigst die Rückreise antreten, bevor das Feuer noch schärfer emporlodert.

Windisch Feistriker Nachrichten.

Die Freiwillige Feuerwehr von Ober-Feistritz veranstaltete letzten Montag in den schönen Räumen des Gasthauses Werhoseg einen Feuerwehrball, der, wie alljährlich, einen glänzenden Verlauf nahm. Aus Windisch-Feistritz hatten sich außer der Freiwilligen Feuerwehr viele Gäste eingefunden. Der herrliche neuerbaute Saal, die vorzüglichen Speisen und Getränke trugen das Ihrige bei, daß die zahlreichen Besucher solange in fröhlichster Laune beisammen blieben. Die Freiwillige Feuerwehr von Ober-Feistritz mit ihrem Hauptmann Herrn Werhoseg an der Spitze erlaubt sich auf diesem Wege allen Gönnern und Freunden für ihr Erscheinen zu danken, mit der Bitte, derselben auch weiterhin wohlwollend beizustehen.

Marburger Nachrichten.

Vom Justizdienste. Das Oberlandesgericht hat den Rechtspraktikanten beim Kreisgerichte in Marburg Dr. Gottfried Furtich zum Assistenten für den Oberlandesgerichtsprängel Graz ernannt.

Theater- und Kasinoverein. Wie bekannt wird die Kasinounterhaltung am Faschingsmontag im Rahmen einer *Domino-Redoute* abgehalten. Es ist deshalb wünschenswert, daß die Mitglieder wenn möglich ausnahmslos in Dominos erscheinen. Der Ausschuss glaubt, daß die Wahl dieser Form des Festes eine glückliche ist, da einerseits die Beschaffung der Dominos namentlich für Herren eine sehr leichte und wenig kostspielige ist, andererseits nur bei Dominos das Maskengeheimnis gewahrt werden kann und daher ein echtes, wahres Maskengetriebe erwartet werden muß. Die Anfertigung von Herrendominos übernimmt mit wenigen Kronen der Theater Schneider, auch eine Anzahl anderer Schneiderinnen und erteilt diesfalls Herr Rudolf Kokošinegg und Herr Dr. Drosel nähere Auskunft. Jedenfalls ist es wünschenswert, wenn die Herren möglichst bald für die Beschaffung der Dominos Sorge tragen.

Spende. Herr Dr. Cavallar in Triest hat dem Verein für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Marburg 100 K. gespendet.

Gemeinderatsitzung. Mittwoch den 10. d. um 3 Uhr nachmittags findet im Rathhause eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: Antrag um Zustimmung zur Freischreibung einer Kriegs-Prästations-Obligation. — Ansuchen der Stadtgemeinde um Abänderung der Schulurkunde für das Darlehen von 500.000 K. — Antrag wegen Herstellung von Übergängen in der Tegetthoff- und Gerichtshofstraße. — Antrag wegen Eröffnung der Carnerigasse. — Festsetzung der Regulierungslinien beim Moser-Mulléschen Stiftungshause in der Kärntnervorstadt. — Einsprache des Herrn Franz Dermuschel gegen die Verweigerung des Aufbaues eines Stockwerkes auf sein Kanzlei-gebäude. — Gesuch des Herrn Karl Gaischeg um Zerstückung seiner Gründe in der Katastralgemeinde St. Magdalena. — Gesuch des Herrn Hubert Misera um Erteilung der Baubewilligung für ein zweistöckiges Wohnhaus Ecke der Kaiserfeldgasse. — Gesuch des Herrn Franz Divjak um Anbringung eines Stechbildes am Hause Pfarrhofgasse 7. — Erneuerung des Vertrages mit Herrn Anton Kleinschuster wegen Übernahme des Kunstleises im städtischen Schlachthofe. — Bericht über die Schlachtungen im städtischen Schlachthofe im Monate Dezember 1908. — Gesuch des Deutschen Studenten-Krankensvereines Graz um eine Unterflügelung für das Jahr 1909. — Gesuch des Verwaltungsrates des Kaiser-Franz-Josef-Knabenhortes um Erhöhung der jährlichen Unterflügelung. — Antrag wegen Einföhrung des Telephondienstes in der Stadt Marburg zur Nachtzeit. — Hierauf folgt eine vertrauliche Sitzung.

Zur Nachahmung! Der deutschvölkische Turnverein „Jahn“ in Marburg ist der „Südmart“ mit dem Betrage 50 Kronen als Gründer beigetreten. Möge dieses schöne Beispiel in allen Körperschaften und Vereinen, die der „Südmart“ noch nicht als Gründer beitraten, eifrige Nachahmung finden.

Vom Theater. Mit den beiden am Sonntag Nachmittag und Abend stattfindenden Aufführungen von „Die schöne Millibäuerin“, Beginn 3 Uhr nachmittags und „Der Lehrer von Seespitz“, Beginn halb 8 Uhr abends, verabschieden sich endgiltig die Tiroler Gäste, deren Darbietungen eine enthusiastische Aufnahme fanden. Am Dienstag und Mittwoch haben wir, wie bereits angezeigt, wieder Gelegenheit, hervorragende Gäste zu begrüßen, Frä. Rosa Loibner und Herrn Karl Schöpfer. Am ersten Abend spielt Frä. Loibner die Franzi und Herr Schöpfer den Niki im „Walzertraum“, zwei Rollen, mit denen die beiden Künstler dieser Operette in Graz zum Siege verhalfen. Am Mittwoch gelangt Eyslers unverwundliches Werk „Die Schützenlied“ mit Frä. Loibner in der Titelpartie und Herrn Schöpfer als Blasius Nestel zur Aufführung. Welcher Popularität sich die beiden Gäste in Graz erfreuen, beweist der Umstand, daß seit Bekanntgabe dieses Gastspiels in den Grazer Blättern von dort aus viele Biletbestellungen an die Direktion einlaufen. Am Donnerstag kommt das Lustspielpersonal zu Worte mit der Erstauflührung des Lustspiels „Das Frühlingsfest“ von Armin Brunner. Das Benefiz für Herrn Moser, der die Operette „Der Hofnarr“ zu seinem Ehrenabend gewählt hat, findet definitiv am Samstag, den 13. Februar statt. In Vorbereitung ist die komische Oper „Hoffmanns Erzählungen“, zu der die Proben bereits im vollsten Gange sind, ferner das Schauspiel Dreiers „Die Siebzehnjährigen“ und das Schauspiel „Staatsanwalt Alexander“ von Schüler.

Dienstjubiläum im Lebensmittelmagazin. Man schreibt uns: Die Angestellten des Südbahn-Lebensmittelmagazins feierten am 1. d. ein seltenes Fest. Einer ihrer Kollegen, Herr Anton Wohlmuth, konnte auf eine 20jährige, erfolgreiche Dienstzeit zurückblicken, was bei dem schweren Stand der Handelsangestellten umso höher anzurechnen ist. Aus diesem Anlasse fand in Herrn Schneiders „Pilsner Keller“ eine Festtafel zu Ehren des Jubilars unter Anwesenheit des Vorstandes Herrn Oberrevidenten Bibus statt, der in markigen Worten die Verdienste und die treue Mitarbeiterschaft des Jubilanten hervorhob und ihn als leuchtendes Beispiel von seltener Pflichttreue hinstellte. Namens der deutschen Sängerrunde sprach ihr Obmann Herr E. Engstler und namens der übrigen Angestellten Herr Hans Bödl, welche beide Herren in trefflicher Weise die Wertschätzung, der sich Herr Wohlmuth unter seinen Kollegen erfreut, kennzeichneten. Hierauf gelangten von der Sängerrunde vorzüglich einstudierte Chöre unter der umsichtigen Leitung des Sangwartes Herrn Glau-

butschnig zum Vortrage, welche reichen Beifall fanden. Auch Herr A. Halleker hatte sich in den Dienst der guten Sache gestellt und erfreute die Anwesenden durch Klavier- und Gesangsvorträge. Nach einigen kernigen Worten des Herrn Rath, sich stramm national zu betätigen, fand die würdige Feier ihr Ende. Daß Herr Schneider von Küche und Keller das Beste bot, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn.“ Morgen Sonntag, den 7. d. M. findet ein Turngang nach Roßwein statt, wo sich die Turner an dem dortigen Kränzchen der Freiwilligen Feuerwehr beteiligen. Zusammenkunft halb 2 Uhr nachmittags Ecke Perlo- und Franz Josefstraße. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Gäste herzlich willkommen. Gut Heil!

Forstwesen. Der politische Bezirk Radkersburg wurde der Bezirks-Forstinspektion Leibnitz unterstellt, der noch die Bezirkshauptmannschaften Luttenberg und Deutsch-Landsberg angehören. Mit der Leitung dieses Amtes wurde der Forstinspektionskommissar Dr. Friedrich Kappel betraut.

Der Obstbaum-Pflegerkurs wird nächsten Donnerstag den 11. Februar um halb 2 Uhr vom Fachlehrer Herrn Brüders im Baumgarten der Villa Alwies fortgesetzt und werden die Obstgartenbesitzer wiederholt eingeladen, die Winzer anzuweisen, sich dabei mit einer Säge zu beteiligen.

Vom Narrenabend. Im Nachhange zu unserem letzten Bericht über die glänzend verlaufene Unterhaltung des Kasino- und Männergesangsvereines wollen wir noch nachtragen, daß aus dem Atelier des Herrn Holzinger das Umhaus-„Förster-Christel“ stammt und derselbe neuerlich einen Beweis von seiner außerordentlichen Leistungsfähigkeit gebracht hat. Die Auslagen dürften sich wohl nicht so hoch stellen, wie in unserem letzten Berichte angeführt und ist dies namentlich dem Entgegenkommen der einheimischen Blumenfirma Berta Weiler zu danken, welche um einen außerordentlich billigen Preis das Blumenarrangement übernommen und in entzückender Weise ausgeführt hat. Frau Berta Weiler muß der Ausschuss besonderen Dank wissen, da ein Hauptverdienst an der schönen Dekorierung derselben zugute kommt. Die Teppiche in dem maurischen Zelt wurden von den Firmen Kokošinegg und Pirchan leihweise überlassen. Die Rechnungsabschlüsse werden in nächster Zeit erfolgen und dürften jedenfalls einen größeren Reinertrag zeigen.

Heimische Kunst in Amerika. Es liegt uns eine vornehme Vortragsordnung vor, aus der wir entnehmen, daß der „Deutsche Liederkranz“ in Brooklyn bei seinem ersten Mitgliederkonzerte am 22. November 1908 von unserem heimischen Tondichter Rudolf Wagner dessen jüngstes Werk, den Männerchor „Die Mühle“ zur ersten Aufführung brachte. Die reiche Vortragsordnung enthält durchwegs Namen von Tondichtern ersten Ranges. Herr Rudolf Wagner ist zu dem schönen Erfolge herzlichst zu beglückwünschen.

Drittes Konzert des Philharmonischen Vereines. Das am kommenden Montag im großen Kasinoalle stattfindende dritte Mitgliederkonzert des Philharmonischen Vereines bietet des Interessanten und musikalisch Schönen viel. Die Vortragsordnung ist eine vornehme und stilvolle. Das aus 60 Mitwirkenden bestehende Orchester unter Leitung des Musikdirektors Herrn Alfred Kietmann wird außer L. v. Beethovens herrlicher 3. Sinfonie „Eroica“ noch zwei Neuheiten, und zwar Richard Wagners Vorspiel zum ersten Akt von „Lohengrin“ und die groß angelegte Ouvertüre „Die Behmrichter“ von Hector Berlioz zum Vortrag bringen. Der Kartenvorverkauf findet in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Gaisler am Burgplaz statt. Die ausübenden Mitglieder werden ersucht, ihre Eintrittskarten am Montag in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höber in der Schulgasse zu beheben, da an der Abendkasse für ausübende Mitglieder keine Karten ausgegeben werden.

Verein „Frauenhilfe.“ Der nächste Friseurkurs beginnt Dienstag den 9. d. von 7 bis 9 Uhr abends.

Die Jagd. Man schreibt uns: Eine der schönsten Vergnügungen ist die Jagd! Ich meine nämlich, wenn dieselbe ausgeübt wird wie sie ausgeübt werden soll und wenn sich mit derselben jene vergnügen, die ein gewisses Recht dazu haben. Ein Mensch, der zum Beispiel gezwungen ist, in seinem und anderer Interesse die größte Zeit seines Lebens

im Bureau oder in einer Fabrik oder wo anders zuzubringen, wo ihm eine Unterhaltung versagt ist und er nur arbeiten muß, wird in dem edlen Weidwerk, vorausgesetzt, daß er Lust und Liebe dazu hat, alles finden, was ihm seine Arbeitsorgen für einige Zeit vergessen läßt, was ihm Freude an der schönen Natur bereitet, was sein Gemüt erhebt, seinen Geist stärkt und seine Gesundheit festigt. Er wird in dem edlen Weidwerk Erholung, Kräftigung und Lust für weitere Arbeit finden. Eine wohlgehegte und gepflegte Jagd bringt nicht nur dem echten Jäger Vergnügen, sie bringt in vielen Beziehungen auch Nutzen für Leute, die nicht selbst ausübende Jäger sind. Mit einem Worte: die echte und rechte Jagd kann von national-ökonomischem Standpunkte auch gutgeheißen werden. Natürlich wird und kann das edle Weidwerk auch Unheil anrichten, wenn die Bedingungen hiezu aus was immer für einem Grund nicht eingehalten werden oder ganz fehlen. So kann wohl nicht mehr von einem edlen Weidwerk gesprochen werden, wenn Bauern sich dem Jagdvergnügen zu sehr hingeben und ihren Beruf vernachlässigen. In einem solchen Falle — Beispiele zeigen es täglich — geht der Bauer und die Jagd zugrunde. Eine andere Gefahr für die Jagd und ich glaube wohl die größte Gefahr sind jene Jäger, welche, unbelümmert ob sie die Bedingungen zu einer echten und rechten Jagd einhalten oder nicht, nur aus Mordlust, aus Eifersucht oder aus Rücksichtslosigkeit gegen andere und aus sträflicher Taktlosigkeit sich veranlaßt fühlen, auch Jäger zu werden und alles niederbrennen, was ihnen vor das Rohr kommt. Die Sippe dieser Jäger nennt man Nasjäger. Sie kennen die Grenzen der Jagdgebiete nur, um an der Grenze aufzulauern, ob nicht ein Stück Wild oder auch ein Hund einen Schritt über die Grenze macht, um sie rücksichtslos niederschließen zu können. Ja, in ihrer Wut und ihrer Taktlosigkeit schonen sie auch nicht das Kind im Mutterleibe, d. h. sie schießen tragende Rehgeißeln an. Diese Sippe der Nasjäger muß ausgerottet werden, soll das Weidwerk wieder zur Blüte kommen. Solche Naschützen sollen gebrandmarkt werden, damit man die Jagd vor denselben hüten und ihre Annäherung an echte und rechte Jäger verhüten kann. Diese Zeilen haben den Zweck, daß sie jeder Jäger lese, damit er die echten und rechten Jäger unterscheidet und damit es die Nasjäger sich hinter die Ohren schreiben, wo mehr als hinreichend Platz dazu vorhanden ist. — Ein echter und rechter Jäger.

Faschingsunterhaltungen. Heute findet im Gasthause „zum weißen Hasen“ ein gemütlicher Familienabend statt. — Morgen Sonntag den 7. d. wird im Gasthause „zur Stadt Graz“ ein Dienerschaftskränzchen abgehalten. Musik der Veteranenkapelle. — Am 11. Februar veranstaltet die Gastwirtin Grete Marik, Mühlgasse 9, einen Familienabend. — Am 13. Februar wird in Bauers Gasthaus in Brunndorf ein Hausball abgehalten.

Südmargaugründung in Marburg. Die von den hiesigen Südmargortgruppen angeregte Gründung eines Gaues, der 18 Ortsgruppen der Sprachgrenze umfassen und Marburg zum Mittelpunkt haben soll, findet in der nächsten Zeit statt. Der Geschäftsführer der Südmarg, Herr Viktor Heeger aus Graz, wird das Wesen und die Bedeutung der Gaue eingehend erläutern. Die Hauptleitung wird durch ihr Mitglied Herrn Heinrich Wastian vertreten sein. An der gründenden Versammlung nehmen neben den Gauboten (Vertretern der Ortsgruppen) auch die beiden Ausschüsse teil. Außerdem sind jene Mitglieder der hiesigen Ortsgruppen, welche sich für die Bildung des Gaues und seine Bestrebungen interessieren, herzlich willkommen.

Spendenverzeichnis. Für die Witwe und die Kinder des auf furchtbare Art ums Leben gekommenen Schnellphotographen Roth sind uns weiters folgende Spenden zugekommen: eine Sammlung 1 K., von einer Spielgesellschaft 2 K., Ungenannt 1 K., Franz Tschutscher 10 K., 20 P., Baronin Toni Ehrenburg 6 K., Herr P. 2 K., F. B. 4 K., Frau Scheiff 1 K., Oberleutnant Lahert 10 K., Frau Hauptmann Wojanc 5 K.

Selbstmord eines Südbahnbeamten. Der in der hiesigen Südbahnwerkstätte stationierte Assistent Josef Czizek, welcher vor kürzerer Zeit von Wien hierher versetzt wurde, hat sich vorgestern nachmittags in seiner Wohnung, Perlostraße 5, durch einen Schuß aus einem Revolver entleibt. Assistent Czizek hatte Samstag voriger Woche einen achtägigen Urlaub angetreten, um einen Verwandten in Galizien zu besuchen. Als Herr Czizek vor dieser

Reise sich von seinen Kollegen verabschiedete, äußerte er sich dahin, daß er nicht mehr zurückkehren werde, welche Äußerung jedoch von niemandem ernst genommen wurde. Gestern abends nun wollte Herr Nuer, in dessen Hause Czizek seine Wohnung hatte, einem Bekannten das Zimmer, welches Czizek bewohnte, zeigen und fand beim Betreten desselben die bereits erstarrte Leiche am Boden liegend vor. Czizek hatte sich, ohne daß er von einem Hausbewohner gesehen worden war, nach der Rückkehr von seiner Reise in sein Zimmer begeben und dasselbe nicht mehr verlassen. Mit einer Browningpistole hatte er sich mitten ins Herz geschossen, so daß nach Aussage des herbeigerufenen Arztes, Herrn Dr. Urbaczek d. J., der Tod sofort eingetreten sein mußte. Auf dem Schreibtische fand man einen Brief an den Bruder des Verstorbenen, sowie einen Zettel, auf welchem derselbe den Wunsch aussprach, daß sein Leichnam medizinischen Zwecken zuzuführen sei. Die Ursache des Selbstmordes ist noch nicht aufgeklärt, dürfte jedoch wegen eines Leidens, dem Herr Czizek zu verfallen fürchtete, geschehen sein. — In den Kreisen seiner Kollegen erfreute sich der Verstorbene, der erst im 23. Lebensjahre stand, wegen seines ruhigen, freundlichen Benehmens und seiner warmen Kollegialität der allgemeinen Wertschätzung.

Vom Marburger Unterstüßungsverein für entlassene Sträflinge wird ein junger, lediger Mann, Kontorist von Beruf, Stenograph und Zeichner, da ein Unterkommen desselben bei seinen Angehörigen aus Familienrücksichten nicht möglich ist, edlen Wohlthätern wärmstens anempfohlen. Nähere Auskünfte werden vom obigen Vereine bereitwillig erteilt.

Selbstmordversuch einer Köchin. Gestern nach 3 Uhr nachmittags sprang die am 2. März 1889 in Laibach geborene, ledige, in der Gartengasse 8 bei ihrem Onkel wohnende stellenlose Köchin Fanni Juwan in selbstmörderischer Absicht in die Drau, wurde jedoch vom Landaufseher Robitsch, der dies bemerkte, noch lebend herausgezogen. Genannte wurde über Anordnung des Herrn Dr. Urbaczek mit frischen Kleidern versehen und in das allgemeine Krankenhaus überführt. Die Ursache des Selbstmordversuches soll darin zu suchen sein, daß ihr Liebhaber das Verhältnis gelöst haben soll.

Die Sozialdemokratie bei Unterbegehungen. Es ist wohl wenigen Leuten bekannt, daß von den 82 sozialdemokratischen Abgeordneten des Reichsrates über 30 Krankenkassenangehörige sind. Der Abgeordnete Glöckl ist Unfallversicherungsbeamter und bisher ist es noch keinem Menschen eingefallen, da eine Hof- und Staatsaktion einzuleiten, wenn die Sozialdemokratie ihren Parteieinfluß ausgenützt hat, um ihre Parteigenossen auf warmen Plätzen unterzubringen. Wenn aber die bösen „Bürgerlichen“ es einmal wagen, wenn es Amt zu besetzen gibt, die tüchtigsten aus ihren Reihen auf Posten zu berufen, dann bräut ein Sturm durch den roten Blätterwald wegen der beispiellosen Korruption, Freundschaft und Betrugwirtschaft usw. Am 30. v. geriet der rote „Arbeiterwille“ in Graz (Beiblatt der Krankenkassendiebe!) vollkommen aus dem Häuschen, weil es der bisherigen Hebe der Obergewissen in Graz nicht gelungen ist, die Besetzung des Vorstandes und der einzelnen Beamtenposten der leitenden Stellen für die Pensionsversicherungsanstalt in Graz in ihrem Sinne umgewandelt zu sehen. In einem Leitartikel, der über sieben Spalten umfaßt und „Ein Korruptionskandal“ betitelt ist, werden die unglaublichsten Verleumdungen und Beschimpfungen wie ein Kloakenkübel über jene Männer ausgeleert, die vom Vertrauen der gesamten bürgerlichen Angestellten und ihrer Arbeitgeber getragen, beruflich oder ehrenamtlich die Verwaltung genannter Landesstelle in Graz besorgen. So wird z. B. behauptet, daß der angestellte Inspektor Karl Vöidl nur 22 Jahre alt ist, in Wahrheit ist der Mann 25 Jahre alt; daß er ungarischer Staatsbürger sei, in Wahrheit ist er aus dem ungarischen Staatsverbande entlassen. Früher ist ihm auch nachgesagt worden, daß er nur eine einlässige Volksschule besucht hat, während Inspektor Vöidl Realschulbildung besitzt, einen dreijährigen Handelskurs mitmachte, den Staatsverrechnungskurs absolvierte und außerdem noch als außerordentlicher Hörer an der Hochschule Studien machte. Das alles ist den Sozialdemokraten noch nicht genug, um fähig zu sein, Inspektor der Landesstelle zu werden, weil es eben kein „Genosse“ ist. Trotzdem der Gehalt nur mit 3100 und etlichen Kronen dotiert ist, wird von einem Gehalte von 4000 Kronen und einträglichen Reisebüßen geschrie-

ben und so geht es weiter mit den Übertreibungen. Bisher zeigte sich die Grazer Statthalterei und die Regierung den betriebenen Hysterien sehr entgegenkommend. Hoffentlich öffnen die auf das neue in so umfangreichem Maße betriebenen Verdächtigungen von Leuten, die nichts anderes auf dem Kerbholze haben, als daß sie eben nicht der Sozialdemokratie angehören, der Regierung die Augen und sie gibt durch eine Kundgebung zu verstehen, daß sie keine Lust hat, für die Sozialdemokratie die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Wenn ein Sozialdemokrat mit Volksschulbildung Präsident oder Inspektor der Landesstelle Graz geworden wäre, so hätte das nichts geschadet und kein Sozialdemokrat hätte darüber ein Wort verloren, auch wenn der Mann 30 Jahre Zuchthaus gehabt hätte. Diese ganze Quertreiberei der Notizen beweist, wie notwendig es ist, daß alle bürgerlichen Politiker festhalten an der Errichtung der Einheitskassa oder der Bezirksstellen für die Krankenversicherung durch die geplante Versicherungsreform.

Auszug aus Noßwein. Aus Noßwein schreibt man uns: Der einstige panslawistische „Volksbeglucker“ und Grundzerstückler nach der Art des Dr. Kovalej, der gewesene „Großindustrielle“ Ziegeleibesitzer Josef Peter Schunko ist am 1. d. M. nach Marburg übersiedelt. Obwohl er durch 16 Jahre alle Gemeindevorsteher von Noßwein angefeindet und die Entwicklung des Ortes gehemmt hat, möchte er dennoch dieser Gemeinde angehören und nicht einem obskuren, halbzivilisierten altslawischen Nests. Darum hat er noch vor seinem Abgange um die Bewilligung seiner Zuständigkeit nach Noßwein angefragt.

Göz' Bockbier. Dieses so beliebte Bier wird heuer schon vom 20. Februar an ausgegeben werden.

Der deutsche Landmannminister und die Südmarg. Minister Dr. Schreiner weilte, wie wir bereits mitteilten, kürzlich in Graz und nahm hier auch an einer Beratung der Hauptleitung teil, wobei er u. a. zum Ausdruck brachte, wie sehr er die hohe Bedeutung der Schutzvereinsarbeit für unser Volkstum zu würdigen wisse. Der Verein konnte die Überzeugung gewinnen, in ihm einen treuen Freund und tatkräftigen, arbeitsfreudigen Anwalt zu besitzen. Das erfreuliche Ereignis hat ein Gegenstück in dem Besuche, den der tschechische Landmannminister dem Verbands der tschechischen Sozialdemokraten abstattete, bei welcher Gelegenheit er das nationale Wirken der Partei für Niederösterreich in Anspruch nahm und auch zugesichert erhielt. Es ist nun bezeichnend für slawisches Gerechtigkeitsgefühl, daß dieselbe slawische Presse, die sich nicht genug tun kann in Lobsprüchen ob der nationalen Werbetätigkeit des tschechischen Landmannministers, gleichzeitig es zu einem Unrecht und einem Vorstoße stampeln will, daß sich der deutsche Landmannminister als Förderer der Schutzvereinsarbeit bekannte. Der durch eine Hundspottgeschichte fassam bekannte Dr. Benkovic hat den Besuch Minister Dr. Schreiners bei der Südmarg zum Anlaß genommen, im Reichsrate die Auflösung aller Landmannministerien zu heischen und hat seinen Antrag über tschechische Einflußnahme dann dahin umgestaltet, daß er huldvollst nur die Auflösung des deutschen Landmannministeriums verlangte.

Eine Schenkung Georg Schönerers an den Verein Südmarg. Zwischen Herrn Rittergutsbesitzer Georg Schönerer auf Schloß Rosenau und dem Vereine Südmarg wurde folgende Schenkung urkundlich abgeschlossen: Herr Georg Schönerer schenkt zum Zwecke der Errichtung einer Hamerling-Stiftung dem Vereine Südmarg in Graz das ihm gehörende Hamerling-Stiftungshaus zu Kirchberg, Bezirk Schrems, Niederösterreich, samt Hofraum, Garten und der gesamten Einrichtung, bestehend aus Bücherkästen samt Büchern, Schreibtischen und den aus dem Nachlasse des Dichters Robert Hamerling erworbenen Gegenständen. Der Verein Südmarg verpflichtet sich zur ehesten Errichtung einer Hamerling-Stiftung.

Aus der Drau errettet. Wenn der Draustrom Eis führt, dann bildet es seit jeher für die Jugend von Marburg und Umgebung ein ganz besonderes, aber oft auch sehr gefährliches Vergnügen, auf die schwimmenden Eisschollen zu springen und auf ihnen stehend, stromabwärts zu treiben, bis sie irgendwo an einer günstigen Uferstelle von der Eisscholle weg und ans Land springen können. Vor einigen Tagen sah man wieder drei beiläufig 17 Jahre alte Wagehälle auf einer solchen Eisscholle stromabwärts treiben. Unterhalb der

Poberscher Überfuhr stieß die Eisplatte an einen, infolge des jetzigen verhältnismäßig niedrigen Wasserstandes der Drau bis zur Wasseroberfläche emporragenden Steinblock an und die Eisstapel zerbrach in zwei Teile. Es gelang den jungen Leuten, sich auf das eine Stück zusammen zu drängen, dessen Zertrümmerung aber jeden Augenblick erfolgen konnte. Da zog der eine von den dreien rasch seine Schuhe aus und sprang, diese hochhaltend, in das eisige Wasser der Drau, die anderen ihm nach und so wateten sie, fast bis zur Brust im Wasser, zum Ufer, das glücklicherweise nicht allzuweit entfernt war. Als sich ihnen dort ein Wachmann nahte, ergriffen alle drei — Kinder der Magdalenenvorstadt — die Flucht. — Am 3. d. M. ereignete sich auf der Drau ein Unglücksfall, der ums Haar ein junges Menschenleben vernichtet hätte, wenn nicht rechtzeitig Hilfe gekommen wäre. Bei Poberscher trägt die Drau weit in das Strombett hinein eine Eisdecke. Auf dieser tummelte sich eine Anzahl von Knaben umher, darunter der Schüler Stözl von der fünften Klasse der Poberscher Schule. Als Stözl bis gegen das Ende der Eisdecke lief, brach das Eis dort ein und der Knabe stürzte ins Wasser. Krampfhaft hielt er sich am abgebrochenen Eise fest, voll Todesangst um Hilfe schreiend. Die übrigen Knaben konnten ihm keine Hilfe bringen, auch nicht die vielen Leute, welche sich infolge des furchtbaren Geschreies des im Wasser befindlichen und der anderen Knaben sowohl an der Poberscher als auch an der Mellinger Seite der Drau angeammelt hatte. Beiläufig zehn Minuten hing der Knabe im eisigen Wasser des Stromes und er hätte gewiß nicht länger ausgehalten, wenn nicht noch im letzten Augenblicke Hilfe gekommen wäre. Der Poberscher Tischlermeister Herr Josef Moser und sein Gehilfe Herr Leopold Fauschnig fuhren gerade mit dem Schiffe des Herrn Moser die Drau herauf, um von der Lend in Marburg Holz zu holen. Durch das Schreien aufmerksam gemacht, fuhr Herr Moser zur Unglücksstelle hin, zog den Knaben ins Schiff und brachte ihn dann ans Ufer, von wo der Gerettete, wie wenn er noch von der höchsten Furcht gejagt würde, davon stürzte, heimwärts zu. Vor längerer Zeit hat Herr Moser auch bei der Königsinsel bei St. Peter, einen Schwimmer, den die Kräfte verließen und der zu ertrinken drohte, gerettet; auch der Vater des Herrn Josef Moser rettete vor einiger Zeit einen Knaben aus der Drau.

Panorama International. Die schöne, hochinteressante Serie dieser Woche „Siam, das Reich der Elefanten“, welche uns so viele reizende Ansichten über Kultur, Religion und Sitten dieses großen asiatischen Reiches vorführt, bleibt nur bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag gelangt ein herrlicher Zyklus unter dem Titel „Amerika; Weltausstellung in St. Louis“ zur Besichtigung.

Ein Opfer der Drau. Gestern abends um 7 Uhr hörte ein nächst der Eisenbahnbrücke gehender Herr ein Geschrei und eilte zur Brücke, wo er nur mehr einen Menschen in den Fluten verschwinden sah.

Knochenbrüchigkeit und Knochenweiche des Viehstandes. Man schreibt uns: In regenarmen Jahren, wie z. B. das Jahr 1908 eines war, pflegen beim Rindvieh infolge mangelhafter Ernährung mannigfache Krankheiten aufzutreten, die von den Fachmännern als Knochenbrüchigkeit, Knochenweiche, Lecksucht usw. bezeichnet werden. Das Vieh magert immer mehr ab, nimmt selbstverständlich auch in der Nutzung sehr bedeutend ab, trippelt herum, kann nicht stehen und muß schließlich notgeschlachtet werden. Die Ursache dieser für unseren Viehstand höchst gefährlichen Krankheiten liegt zum größten Teile in dem nährstoffarmen Futter. In trockenen Jahren können nämlich die Pflanzen nicht genügend ernährt werden. Weil es an der nötigen Feuchtigkeit fehlt, können namentlich die wichtigen Pflanzennährstoffe, Phosphorsäure und Kalk nicht in genügenden Mengen aufgenommen werden. Die Folge davon ist, daß dem Körper der Tiere diese zur Knochen- und Blutbildung so notwendigen Stoffe nicht in hinreichender Menge zugeführt werden können. Die Knochen der Tiere bestehen ja zum größten Teile aus Phosphorsäure und Kalk, weshalb diese Stoffe sowohl den jüngeren als auch älteren Tieren immer in genügenden Mengen zugeführt werden müssen. Auch das Blut, das Fleisch, die Milch, der Harn, die Nervensubstanz usw. enthalten viel Phosphorsäure, die stets ersetzt werden muß, wenn der Körper gesund bleiben soll. Da nun das Heu und sonstiges Futter heuer sehr phosphorsäurearm ist, empfiehlt es sich, dem Futter phos-

phorsäuren Kalk in der Form des für diesen Zweck eigens erzeugten phosphorsäuren Futterkalk zuzuführen. Solcher Kalk wird gegenwärtig den Landwirten durch Agenten angeboten, es ist jedoch große Vorsicht geboten, daß man beim Ankaufe dieses Futterkalkes nicht zu Schaden kommt. Guter Futterkalk muß aus reinen Knochen hergestellt sein, frei von schädlichen Nebenbestandteilen wie Arsenik, Fluor, schwefeliger Säure sein und es muß die Phosphorsäure mindestens zu 80% zitratlöslich sein. Wenn Futterkalk in größeren Mengen benötigt wird, empfiehlt sich der gemeinsame Bezug durch landwirtschaftliche Kaffinos, Bezirksvereine, Gemeinden usw. Schlechter Futterkalk schadet mehr als er nützen kann, weshalb wir den Landwirten dringend empfehlen, denselben nur bei einer soliden deutschen Firma wie z. B. M. Barthol u. Komp., Wien, 10. Bezirk, Scharhardsburggasse zu bestellen. Diese Firma garantiert jederzeit für die Unschädlichkeit ihres Futterkalkes und für den Phosphorsäuregehalt desselben und unterwirft sich auch gern jeder amtlichen Kontrolle. Bei größerer Bestellung stellt sich der Preis entsprechend billiger, weshalb sich die gemeinsame Bestellung durch landwirtschaftliche Kassiere, Gemeinden oder Genossenschaften empfiehlt.

Modlerkränzchen in Faal. Der Wüstner Rodklub veranstaltet ein Modlerkränzchen, welches Mittwoch den 10. Februar im Gasthause Cyber in Faal abgehalten wird. Freunde des Rodsports sind freundlichst geladen. Das Kränzchen beginnt um 8 Uhr, Eintritt 25 Heller.

Die Laibacher Feuerwehr auf dem Brandplatze eines deutschen Besitzers. Man schreibt dem „Gr. Tgbl.“ aus Laibach: Von der Mitwirkung der Laibacher Feuerwehr beim Löschen des am Oberrosenbache im Wirtschaftsgebäude des Herrn Bergmann ausgebrochenen Brandes berichtet der „Slovenec“ unterm 1. d. M. folgendes: „Es ist wahr, daß die Laibacher Feuerwehr als erste erschienen ist, jedoch nur in der Stärke von acht Mann, ausgerüstet mit einer Handfeuerpritze, die ein Mann auf den Schultern trug. Die Herren Feuerwehrmänner benahmen sich jedoch so demonstrativ, daß sie vom anwesenden Publikum mit höhnischen Zurufen empfangen wurden, denn anstatt mit dem Niederreißen des brennenden Dachstuhles zu beginnen, zögerten sie mit der Arbeit unter der Ausrede, daß kein Wasser vorhanden ist, obwohl sich in nächster Nähe ein Brunnen mit genügender Wassermenge befand. Schließlich entfernten sich diese waderen Feuerwehrleute mit der Begründung, Oberrosenbach gehöre in den Wirkungskreis der Waitischer Feuerwehr. Am Rückwege begegneten sie der Waitischer Feuerwehr, die sich mit Spritze und Wasservorrat auf dem Wege zum Brandplatze befand. Hierbei wurde die Waitischer Feuerwehr mit den Worten begrüßt: „Nehret um und lasset die Hühnersteige abbrennen!“ — Zur Ehre der Waitischer Feuerwehr sei bemerkt, daß sich diese nicht einschüchtern ließ, sondern auf den Brandplatz eilte, wo sie bei der Bewältigung des Brandes durch nahezu 24 Stunden tätig war, der ohne ihr Einschreiten riesige Dimensionen angenommen hätte und dem vielleicht auch das hübsche Kirchlein zum Opfer gefallen wäre.“

Die Wirkung der Knochenmehle auf Wiesen und Weiden. Man schreibt uns: Das Knochenmehl wird aus Rostknochen erzeugt. Wenn man die Knochen, wie sie sind, stampfen und als Düngemittel verwenden würde, hätten sie nur einen geringen Düngewert, weil das in den Knochen enthaltene Fett die Zersetzung sehr erschwert und verzögert. Man entfernt daher in neuerer Zeit das Fett und den Leim aus den Knochen durch Benzin und stellt die sogenannten entleimten und gedämpften Knochenmehle her. Diese Knochenmehle sind ein sehr wirksamer Phosphorsäuredünger, da sie 29 bis 31 Prozent Stickstoff enthalten, der von den Düngerefabriken nicht eigens in Rechnung gestellt wird. Die aus den entleimten und entleimten Knochen hergestellten Knochenmehle sind umso wirksamer, je feiner gemahlen sie in den Handel kommen. Nach Prof. Dr. Kühn kommen die Knochenmehle in ihrer Wirksamkeit jener der Thomasschlacke gleich und verdienen namentlich auf kalkarmen Böden, dann in sauren Böden angewendet zu werden. Die Anwendung erfolgt im Herbst, im Winter oder zeitig im Frühjahr. Gut ist es, den Wiesenboden früher mit der Wiesenmoossegge tüchtig abzueggen, damit die Nährstoffe leichter zu den Wurzeln gelangen können. Auch für Wintersaaten eignen sich die Knochenmehle sehr gut und stärken auch die nachfolgende Klee-

saat so, daß sich die Kleeemüdigkeit nicht mehr bemerkbar machen kann. Die Knochenmehle verdienen insbesondere auch in kälteren Gegenden und für Höhenlagen verwendet zu werden, da sie bei ihrer Zersetzung den Boden erwärmen und schon deshalb in kälteren Gegenden den Vorzug vor Thomasmehl verdienen, welches letzteres Düngemittel übrigens jetzt auf dem Düngemarkte nur schwer zu haben ist. Der im Knochenmehl enthaltene Stickstoff wird nicht eigens in Rechnung gestellt und trägt ebenfalls viel zur Erhöhung der Erträge bei. Da das Knochenmehl etwas langsamer, aber dafür umso anhaltender wirkt, empfiehlt es sich, die Knochenmehlbildung immer möglichst bald durchzuführen und zwar für Wiesen, Weiden und Kleeschläge im Laufe des Herbstes, Winters und zeitlichen Frühjahr, ebenso für Weingärten und Obstplantagen.

Jagdhund zugelassen. Vorgestern ist beim Handelsmann Meichenitsch in Poberscher nächst der Schule ein brauner, beiläufig 6 bis 8 Monate alter Borsteihund zugelassen; dort kann er auch abgeholt werden.

Schirmgeschäft Fornara. Auf die unserer heutigen Ausgabe beigelegte Anzeige des Herrn Anton Fornara machen wir hiemit besonders aufmerksam.

Gefunden. In der vorigen Woche wurden drei Schlüssel an einem Bande hängend gefunden, welche eine Kassierin verloren haben dürfte und trotz Verlautbarung in der Zeitung bisher nicht abgeholt wurden. — Heute wurde ebenfalls ein Wertheimkassa- oder auch Wertheim-Haustorschlüssel als gefunden abgegeben, welcher gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte abgeholt werden kann.

Der Wärmestuben-Verein in Wien veranstaltet mit Bewilligung des hohen Finanzministeriums eine Lotterie, deren Ertrag zur teilweisen Bestreitung der sich von Jahr zu Jahr steigenden Erhaltungskosten der Wärmestuben verwendet wird. Diese Lotterie ist ausgestattet mit 1500 wertvollen Treffern und darunter sind auch solche im Werte von 30.000, 5000, 1000 Kronen, es kann daher im Glücksfalle der Loskäufer seine Anteilnahme an diesem so eminent humanitären Werke reichlich belohnt sehen.

Der Marburger Hausbesitzerverein. Besprechung wichtiger kommunaler Angelegenheiten.

Gestern abends hielt der Hausbesitzerverein für Marburg im Saale des Hotels „Erzherzog Johann“ seine Hauptversammlung ab. Der Obmann Herr Karl Flucher begrüßte die Erschienenen, insbesondere die anwesenden Gemeindevertreter, und erstattete dann den Tätigkeitsbericht, dessen wesentlichen Angaben wir bereits in der vorgestrigen Nummer mitgeteilt haben. Redner erläuterte den Bericht noch durch einige weitere Hinweisungen. So betonte der Redner u. a.: daß bei der Gründung des Vereines sich rund 500 leere Wohnungen in Marburg befanden; heute seien die Verhältnisse ganz anders geworden. Selbst bei den großen Wohnungen bestehe nicht allzuviel Auswahl, während kleinere gar nicht zu haben seien. Es sei schon wiederholt vorgekommen, daß z. B. Südbahndienstete, welche in Marburg Wohnung suchten, abgewiesen werden und ihnen nahegelegt werden mußte, nicht nach Marburg zu kommen, weil hier ein zu starker Wohnungsmangel herrsche. Redner besprach dann noch die einheitliche Regelung des Fußgeldes, wobei er insbesondere auf gewisse „wonderlustige“ Parteien verwies und auf die in Aussicht gestandene Gebäudesteuer-Reform, die nun allerdings wieder hinausgeschoben erscheine, da die tschechischen „Musikanten“ heute das Parlament gesprengt haben.

Der Mangel an Baualust.

Mit Rücksicht auf eine Stelle im Tätigkeitsberichte, die davon sprach, daß den Bauunternehmern vom Gemeinderate nicht Schwierigkeiten gemacht werden sollen, ergriff Gemeinderat Architekt Herr Friedrigger das Wort und verlangte Aufklärung über die Bedeutung jener Stelle. Herr Flucher verwies auf die mangelhafte veraltete Bauordnung in seiner Antwort. Baumeister Herr Derwuschel führte aus, daß schon vor 20 Jahren der Gemeinderat an die Ausarbeitung einer neuen Bauordnung geschritten sei; bis heute sei aber noch nichts geschehen. Es könne doch keine Kunst sein, eine neue Bauordnung zu schaffen, wie dies in Graz geschehen sei. Herr Dr. Drosel erörterte hierauf eingehend die Ursachen des Mangels an Baualust. Die Maurerlöhne und die Preise für alle Herstellungen

seien bedeutend gestiegen und schrecken daher vom Bauen ab. Eine neue Bauordnung zu schaffen, sei übrigens nicht so einfach, wie der Vorredner annehme. Dr. Drosel schilderte die Vorarbeiten, die vom Gemeinderate in dieser Hinsicht gemacht wurden. Der Landesausschuß habe dem Gemeinderate mitgeteilt, daß eine neue Bauordnung für Marburg nicht früher bewilligt werden könne, bis nicht die neue allgemeine steirische Bauordnung vollendet und Gesetzeskraft erlangt haben wird. In dieses Rahmengesetz werde dann eine neue Marburger Bauordnung eingepaßt werden können. Redner konstatiert, daß im Gemeinderate das Bestreben herrsche, die Baulust zu fördern. Herr Friedrigger bemerkte gegenüber Herrn Derwuschel, daß vor 20 Jahren allerdings eine neue Bauordnung geschaffen wurde, daß sie aber vom Landesausschuße nicht bewilligt zurückgeschickt worden sei. In Graz herrsche auch noch keine neue Bauordnung, sondern ebenfalls noch die vom Jahre 1857. Die neue Grazer Bauordnung sei vom Grazer Gemeinderate zwar schon vor zwei Jahren beschlossen worden, sie kugelte aber noch immer zwischen Landesausschuß und Statthalterei hin und her. Herr Flucher beendete die Debatte über diesen Gegenstand, indem er bemerkte, daß die Stillisierung der betreffenden Berichtsstelle eine mißverständliche sei; es habe nicht die Absicht geherrscht, dem Gemeinderate einen Vorwurf zu machen.

Der Kassabericht des Herrn Gaischeg wurde, nachdem die Rechnungsprüfer Herren Hollicek und Sirk das musterhafte Gebaren des Herrn Gaischeg hervorgehoben hatten, einstimmig genehmigt. Der Jahresbeitrag wurde über Antrag des Herrn Leop. Kralik in der bisherigen Höhe belassen.

Offiziere und Beamte.

Es kam nun der Antrag betreffend die Verzehrung der Stadt Marburg in eine höhere Gehaltsstufe für Gageisten zur Verhandlung. Herr Grubitsch begründet diesen Antrag rücksichtlich der Offiziere in eingehender, sachlicher Weise. An der Hand eines reichen Ziffernmateriales wies er nach, daß die Wohnungsgelder der Offiziere in Marburg den tatsächlichen Verhältnissen hier schon lange nicht mehr entsprechen, da sich Marburg in der sechsten Klasse befinde, was mit den hiesigen Wohnungspreisen absolut nicht im Einklange stehe. Redner stellt den Antrag, es möge dahin gewirkt werden, daß Marburg in die vierte Klasse versetzt werde. Offizial Herr Kala stellte rücksichtlich der Staatsbeamten einen ähnlichen Antrag; für die Staatsbeamten bestehe hier die dritte Aktivitätszulagenklasse, womit die Beamten ausgefichts der jetzigen Wohnungspreise nicht auskommen können. Cilli mit seiner geringen Einwohnerzahl befinde sich heute schon in derselben Klasse wie Marburg. Das komme davon her, daß Marburg bei der vorjährigen Neueinteilung der Städte nach Gehaltsstufen keinen parlamentarischen Vertreter hatte. (Ironische Zurufe: „Ja der Resell!“ Die Beamten kommen mit dem niedrigen Satze nicht mehr aus. Kleinere Städte wie Marburg befinden sich bereits in einer besseren Gehaltsstufe. Von einer höheren Gehaltsstufe der Beamten würde die gesamte Geschäftswelt Vorteil haben.

Herr Gaischeg begrüßte diese Anregungen wärmstens, verwies hiebei auf die Lehrer und stellte den weiteren Antrag: das Land möge endlich seine Lehrer so besolden, daß die Gemeinde nicht mehr in die Lage kommt, den Lehrern hier Quartiergelderbeiträge zahlen zu müssen. Herr Flucher verwies noch darauf, daß der Vertrag bezüglich der Landwehrtasche bald zu Ende sein wird; komme Marburg bis dahin nicht in eine höhere Gehaltsstufe, so werde auch die Stadtgemeinde hievon den Schaden haben. Sämtliche drei Anträge wurden angenommen.

Die Neuwahl des Ausschusses hatte folgendes Ergebnis. Es wurden fast einstimmig gewählt die Herren: Karl Flucher, Leopold Kralik, Karl Gaischeg, Franz Derwuschel,

Dr. Oskar Drosel, Johann Hollicek, Vitus Murko und Valentin Schäffer; zu Rechnungsprüfern Pavlicek und Sirk.

Die Badfrage.

Zu der auf der Tagesordnung gestandenen Badfrage ergriff Herr L. Kralik das Wort. Redner besprach die Ursachen des Rücktrittes des Herrn Dr. Flicke von der Leitung des Bad- und Sportvereines, welcher das Bad bei den drei Teichen schaffen wollte und bezeichnete es dann als eine Schande, daß Marburg nicht ein Bad besitzt, in welchem die Jugend schwimmen lernen kann. (Zuruf: wir Alten brauchen es auch!) Für die Jugend ist die Drau durchaus nicht geeignet und es sei nun Sache der Gemeindevertretung, dafür zu sorgen, daß Marburg endlich einmal ein ordentliches, modernes Bad bekomme.

Herr Berens schlug vor, von der Drau durch die Kärntnervorstadt einen Kanal zu graben und auf diese Weise ein Bad zu erzielen. Herr Dr. Drosel zählte alle Schritte auf, welche der Gemeinderat zur Lösung der Badfrage bereits an den verschiedensten Plätzen unternahm; aber alle scheiterten teils am Kostenpunkte, teils an anderen Hindernissen. Bezüglich des Teichbades führte der Redner aus, daß das Wasser im Stadtteiche heuer im Sommer ganz versiegt sei, so daß man, um im Winter das Schlittschuhlaufen zu ermöglichen, Wasser hinauspumpen mußte. Es habe sich glücklicherweise heuer noch gezeigt, daß man sich auf die oft-erwähnten Teichquellen nicht verlassen könne. Der Verein möge andere Modalitäten und einen anderen Platz ausfindig machen. Das Nichtvorhandensein eines Bades sei tatsächlich ein Skandal. Alte Marburger sagen freilich, daß sie seinerzeit schon im Mai in der Drau gebadet haben. Es mag sein, daß die Drauregulierung daran schuld ist, daß das Drauwasser jetzt viel kälter ist, als früher, denn jetzt schießen die Gletschermässer viel rascher herab. — Redner beantragte, der Verein „Volkswohl“ möge gebeten werden, weiterhin an der Lösung der Badfrage zu arbeiten. Angenommen.

Herr Gaischeg verwies darauf, daß viele Fremde sich nur deshalb nicht in Marburg niederlassen, weil sich hier kein Bad befindet. Redner kritisierte scharf die Zustände im Denselbad und gedachte mit Dank der Männer, die selbstlos für das Teichbad arbeiteten. Leider sei oft Un dank ihr Lohn. Herr Pfriemer reagierte auf die Ausführungen des Herrn Kralik und präziserte seinen Standpunkt in dieser Angelegenheit, der nur von ernstern Erwägungen geleitet worden sei. Er schließt sich dem Danke für die Arbeiten des Ausschusses an. Herr Kralik verwies darauf, daß der Ausschuß noch bestehe, daß er sich reorganisieren und mit Rücksicht auf die geänderte Sachlage seine Satzungen ändern werde. Die Gemeinde sei aber trotzdem verpflichtet, für die Errichtung eines Bades zu sorgen. Der Antrag des Herrn Sirk, dem Dr. Flicke und dem gesamten Ausschusse des Bad- und Sportvereines den Dank auszudrücken für die geleistete selbstlose Arbeit, wurde einstimmig angenommen.

Es erfolgte hierauf eine längere Wechselrede über ein von der Stadtgemeinde zu errichtendes städtisches Elektrizitätswerk. Wir werden darüber in der nächsten Nummer berichten. Der Vorsitzende schloß hierauf die Versammlung.

Schaubühne.

„Die Förster-Christel“. Georg Farno als Gast-Dirigent. In zweifacher Hinsicht sind die Operettenfreunde Herrn Direktor Door zu Danke verpflichtet: einmal überhaupt dafür, daß er es möglich machte, einen guten Freund der heiteren Muse, den Träger eines in der zeitgenössischen Theatergeschichte vielgenannten Namens kennen zu lernen und gebührend zu feiern, nicht weniger aber für den einzigartigen Genuß, ein wohl bekanntes Kunstwerk unter des Schöpfers persönlicher Leitung, also in seiner ureigensten Gestalt, aufgeführt zu sehen, die ihm ja doch nur derjenige vollkommen

geben kann, dessen Phantasie alle die Geschehnisse, Gestalten und Melodien entsprossen sind, die unser Auge und Ohr laben.

Aber auch absolut genommen war es eine Freude, Herrn Farno dirigieren zu sehen — maßvoll, überlegen, elegant, ebensoviel mit dem Auge als mit dem Wank des Taktstöckes, und interessant war es, was für verborgene Feinheiten aus dem Orchester hervorglitzerten, die sonst drin wunderbar schliefen.

Neben dem künstlerischen Erfolg blieb auch der äußere nicht zurück. Ein Orchestertusch empfing den Gast, als er zu seinem lorbeerbesäumten Pulte schritt und spontaner Beifall erzwang nach den Mitschlüssen sein Erscheinen auf der Bühne, wo ihm Herr Direktor Door mit herzlichen Worten den Vorbeer überreichte.

Die Aufführung selbst ist schon genugsam bekannt, neu war nur Fr. Rosetti, deren Singen und Sagen eine lebhafteste Sehnsucht nach Fräulein Briec erweckte. Wir würden sie schmerzlos noch weniger oft sehen (erstere nämlich), dagegen scheint es angebracht, doch Herrn Waldner etwas mehr Gelegenheit zu geben, seine schöne Stimme hören zu lassen.

Allerlei Mithras

Im Original aus 'Graz'.
gubnet, ist ein Unikum
als Doffungstrink für
„Personen im König Marz“
Kraft zu verbessern.
Künftigen Opfern und
blühenden Klöpfen
ruin der Lese sein!
Unvollständig im
Originalgahnen à 12 Kr
zu 50 Heller.

Automobilunglück in Graz.

Champagnerfabrikant Kleinoscheg schwer verletzt.

Wie man uns heute aus Graz berichtet, ereignete sich dort heute früh am Griesplatze ein schweres Automobilunglück. Der Champagnerfabrikant Herr Kleinoscheg verließ um 5 Uhr früh mit zwei Herren ein Kaffeehaus am Griesplatze, um mit seinem Automobil fortzufahren. Ein Chauffeur, der sich zufällig dort befand, bot sich als Fahrer an, doch Herr Kleinoscheg lehnte ab. Das Kraftfahrzeug fuhr nur einige hundert Schritte, als man gellende Hilferufe vernahm. Das Automobil war an einen Fäalienwagen angefahren, wobei sein vorderer Teil in Trümmer ging. Die Insassen wurden herausgeschleudert und verletzt. Herr Kleinoscheg soll lebensgefährliche Verletzungen erlitten haben; insbesondere sein Unterkiefer ist völlig zermektert sein.

Bei Katarrhen der oberen Luftwege, bei lästiger hartnäckiger Verschleimung, bei quälendem Husten und Auswurf hilft „Siroli in Roche“. Es vereinigt die altbewährten Heilqualitäten aller Kreosotpräparate mit absoluter Reizlosigkeit und Ungiftigkeit. Es ist dabei so wohlschmeckend, daß es monatelang gern genommen wird.

Verbalnys Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 39 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung. Preis einer Flasche 2 K. 50 S., per Post 40 S. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptverfandstelle: Dr. Sellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“, (Verbalnys Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Verbalnys

Aromatische Essenz.

Seit 34 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K., per Post 40 S. mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Die Februrnummer von Dr. Höslers „**Neues Leben**“, Monatschrift für deutsche Tüchtigkeit, enthält sehr beachtenswerte Aufsätze: Kant's Vernunftglaube, von Prof. Gurllitt; Mehr Humor! von P. Jäger; Kinderpersönlichkeiten, von Rektor Hoche u. a. Die im Verhältnis zu dem gebiegeneren Inhalte sehr billige Zeitschrift kann jedem, der sich für Neukultur auf nationaler Grundlage interessiert, bestens empfohlen werden. Vierteljährlich 1 Mark. — Probehefte von der Verwaltung in Reichenberg (Böhmen).

Die anerkannt hervorragendste Autorität auf dem Gebiete der Farbenphotographie, Arthur Freiherr von Hübl, veröffentlicht in den „**Wiener Mitteilungen**“ regelmäßig seine epochemachenden Forschungen. Es brauchte wohl kaum erwähnt zu werden, daß genannte Zeitschrift jedem strebsamen Photographen geradezu unentbehrlich und deren Anschaffung bei dem geringen Abonnementsbetrag (nur 6 K. für 12 Hefte jährlich, inklusive Postzusendung) jedermann ermöglicht ist. Probehefte durch die Administration, Wien, 1. Bez., Graben 31.

Das Februarheft von dem beliebten Frauen- und Modemagazin „**Butterick's Moden-Revue**“ ist soeben erschienen. In zahlreichen Abbildungen bringt es eine Fülle eleganter und geschmackvoller Moden, hauptsächlich in dem jetzt vorherrschenden Empire- und Prinzestil, sowohl für elegante Gesellschaftskleider, einfache Hauskleider, schicke Kostüme und geschmackvolle Blusen. Andere Abbildungen veranschaulichen verschiedene Modelle für moderne Nermel sowie Wäsche usw. Die Jugendabteilung gewährt eine reiche Auswahl in Mädchen- und Kinderkleidern und Kostümen und bringt sogar verschiedene Modelle für praktische Knabenanzüge. Die Handarbeitsabteilung enthält zahlreiche Raumgraphvorlagen, sowie ferner eine Anleitung zur Herstellung moderner Besatzmaterials und vieles andere. Der reichhaltige literarische Teil bringt die Fortsetzung des Romanes „Der Stärkere“ von Marie Stahl, eine interessante dalmatinische Sage, „Die Schönste“ von C. Palfy. „Butterick's Moden-Revue“ erscheint monatlich und kostet im Abonnement 9.60 K. pro Jahr, 2.40 K. pro Quartal. Zu beziehen durch jede Butterick's Agentur, durch jedes Postamt, jede Buchhandlung oder direkt durch die Geschäftsstelle für Oesterreich-Ungarn: Spielhagen & Schürich, Wien, I., Kumpfgasse 7.

Ein Gedenkblatt zu Fests Mendelssohns 100. Geburtstag (3. Februar 1909) veröffentlicht Nr. 5 der „**Wiener Hausfrauen-Zeitung**“ (Administration: Wien, I. Bezirk, Wipplingerstraße 13, Probeblätter gratis). Aus dem Inhalte dieser Nummer erwähnen wir: Feuilleton: Der gute Jäger. Von Paul Aréne. — Kleine Theaterplaudereien. Von it. — Roman: Der Kneifer. Von Conan Doyle. — Die chinesische Frauenbewegung. Von R. N. — Jugendgerichtshof. Von Irma Garczak. — Friedrich Spielhagen. (Mit Porträt.) — Aus der Frauenwelt. — Fragen und Antworten. — Korrespondenz der Redaktion. — Kalendarium. — Unterrichtsangelegen. — Wo besorge ich meine Einkäufe? — Eingekendet. — Für Haus und Küche. — Speisezettel für ein bürgerliches Haus. — Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit acht Abbildungen.) — Beschreibung der Modenbilder.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „**Moll's Franzbranntwein und Salz**“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntes antichematisches Mittels. In Flaschen zu K 1.90. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, t. und t. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 7. Februar 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Ertl.

Dustende machen wir auf das Inserat über Thymomel Scillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.



Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Baroola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Höslers's Zahnwasser

Nur echt mit dieser Schutzmarke.  (Drei rote Kreuze).

Seit 30 Jahren als ein ausgezeichnetes und billiges Mittel zur Erhaltung der Zähne erprobt. Es erhält die Zähne rein weiß, verhindert das **Sohlwerden** und die hiedurch entstehenden **Zahnschmerzen**, beseitigt den **üblen Geruch** aus dem Munde.

In allen Apotheken, Drogenhandlungen, Parfümerien und einschlägigen Geschäften zum Preise von **70 Heller** per Flasche zu haben. Wo nicht, im Hauptdepot: **Korwills Mohren-Apothek**, Wien, I. Wipplingerstraße Nr. 12.

Bank- und Kommissionshaus

Franz Kapun & Cie.

Kommandit-Gesellschaft
Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.

Schnellste Besorgung aller **Effekten-Transaktionen**. — **Vareinlagen** werden **günstig** verzinst. Informationen in **Börse-Angelegenheiten** **kostenlos**.

„Ehret die Frauen“

(Schiller)

welche **Andre Dofers** Gesundheits-Malztafee mit Kaffee-Geschmack verwenden, denn sie sind **klug** und **parfam**. — Kaiser-Jubiläums-Ausstellung Salzburg Staatsmedaille

Unter den bewährten Hilfsmitteln, die der Arzt gerne in seiner Praxis verordnet, steht der Sirup **Pagliano**, erfunden von Prof. **Girolamo Pagliano** in Florenz und als Blutreinigungsmittel hergestellt, seit dem Jahre 1838 mit an erster Stelle. Niemand sollte daher veräumen, sich in solchen Fällen rechtzeitig in die Behandlung eines Arztes zu begeben, welcher, wie bereits erwähnt, in dem echten Sirup **Pagliano** ein heilsam wirkendes Unterstützungsmittel besitzt. Prospekte gratis und franko. Apotheken als Hauptdepots werden zu den günstigsten Bedingungen gesucht. Zuschriften an Prof. **Girolamo Pagliano**, Florenz, Via **Pandolfini**.

Verein der Hausbesitzer in Marburg.

Der Ausschuss des Hausbesitzer-Vereines ladet hiemit jene Hausbesitzer in Marburg, welche bisher noch nicht Mitglieder desselben sind, zum Beitritte ein.

Alle Mitglieder des Vereines in ihrem eigenen Interesse ersucht, leerstehende Wohnungen, sowie auch die erfolgte Wiedervermietung in der Vereinskasse Schillerstraße Nr. 8 mündlich oder schriftlich anzuzeigen, wo auch alle den Hausbesitz betreffenden Auskünfte stets bereitwilligst erteilt werden. **Amtsstunden** an Wochentagen von **9—11** und an Sonn- und Feiertagen von **9—10** Uhr vormittags.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Sommel's** Haematogen. Lassen Sie sich jedoch keine der vielen Nachahmungen aufreden!

Vortreffliches Schutzmittel!



MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand  gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Rheumatismus, Gicht, Neuralgien u. Frostleiden

verursachen oft unerträgliche Schmerzen. Zur raschen Beruhigung und Stillung derselben, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles wirkt überraschend sicher das

CONTRHEUMAN

Wortmarke für (Mentholo salicyliertes Kastanien-extrakt),

beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen. 1 Tube 1 Krone.
Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube } franko
" " " 5— " 5 " } gesch.
" " " 9— " 10 " }
Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,
k. k. Hoflieferanten, **PRAG-III., Nr. 203.**
Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers!
DEPOTS IN APOTHEKEN.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Jene Dame,

die einem Ehemanne nach Mentone postlagernd schrieb, möge sich hüten, jemals wieder Ähnliches zu unternehmen, da ihr nebst öffentlichem Skandal eine Klage wegen **Chefrieheinstörung** bevorstünde. 386

Diabetiker-Mehle.

Neuronat-Mehl zur Herstellung von Neuronatbrot. In demselben wurden 97% reines Eiweiß konstatiert, daher das beste Diabetiker-Mehl der Gegenwart. Preis per Kilo 3 K.

Fromm's Conglutin-Mehl für Diabetiker

weiß vorrätig. Zur Bereitung von verschiedenen Mehlspeisen, Knödeln und Nudeln, auch zu Kapfuchen und verschiedenen Familiengebäck. Dasselbe ist unter Hinzunahme von **Conglutin-Extrakt** Zuckerkranken besonders zuträglich. Rezepte in jedem Paket vorhanden. Preis per Kilo K. 1.60.

Conglutin-Extrakt wird aus Eiweiß, Fett und Nährsalz haltigen Pflanzenstoffen gewonnen und erhöht den Nährwert jeder Speise in ganz bedeutendem Maße. Ist dem Diabetiker in demselben ein wirksames Mittel geboten zum Erhalt und zur Erhöhung seines Kräftezustandes und somit zur äußerst günstigen Beeinflussung der Krankheit und der dieselben begleitenden Symptome. Preis 1/8 Kilo K. 1.80.

Diabetiker-Bäckereien.

Um nun außer dem Kaffee, Tee und Wein ein passendes und haltbares Gebäck zu bieten, welches monatelang nicht an Wohlgeschmack verliert, ist für Diabetiker ganz besonders zu empfehlen:

Conglutin-Cafes Preis per Paket 60 Heller.

Neuronat-Cafes. Gut schmeckend, wie gewöhnliche Cafes, dabei sehr geringen Gehalt an Kohlehydraten. Preis per Paket 70 Heller.

Spezial-Abteilung

in hygienisch-diätetischen Erzeugnissen, wie Mehlen, Zwiebacksorten etc. für Zuckerkranken, Magen- und Darmkranken, Kinderernährung u. s. w.

Mag. pharm. **Karl Wolf, Adler-Drogerie** (mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet) Marburg a. D., Herrngasse 17, gegenüber Postgasse.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. bis 13. März werden an der **Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg** folgende Frühjahrslehrgänge abgehalten:

1. Ein Lehrgang für Wein- und Obstbau für Wein- und Obstgartenbesitzer und sonstige Freunde dieser Zweige der Landwirtschaft.

2. Ein Lehrgang für Winzer.

Im ersteren wird das Wichtigste aus den genannten Gebieten dem jetzigen Stande der Sache entsprechend in Theorie und Praxis behandelt. Der letztere hat die vorwiegend praktische Ausbildung von Winzern im Wein- und Obstbau zum Zwecke. Die Zahl der Teilnehmer ist im Wein- und Obstbaukurs, einschließlich der vom k. k. Landesschulrat gesendeten Lehrer auf 40, im Winzerkurs auf 20 festgesetzt. Die Bewerber um Aufnahme in den Winzerkurs können nach Maßgabe der vorhandenen Mittel Unterstützungen erhalten. Um solche zu erlangen, müssen sie ausdrücklich angeben und dieses durch den Gemeindevorsteher bestätigen lassen, 381

1. daß sie selbst dürftige Besitzer; 2. auf dem väterlichen Besitz arbeitende Söhne dieser oder 3. Winzer solcher Besitzer sind. Diese Bestätigung ist schon der Anmeldung zum Kurs unter Angabe des Alters beizulegen.

Aufnahmebewerber, welche keine Unterstützung beanspruchen, haben dieses im Anmeldebeschreiben gesondert mitzuteilen. Der theoretische Unterricht beginnt am 1. März um 9 Uhr vormittag. Die Teilnehmer am Winzerkurs haben sich am gleichen Tage um 8 Uhr hier einzufinden. Die Teilnehmer beider Lehrgänge haben Rebscheren und Veredlungsmesser mitzubringen; sie können solche aber auch in guter Ausführung an der Anstalt käuflich erwerben. Die Anmeldungen sind bis zum 15. Februar an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

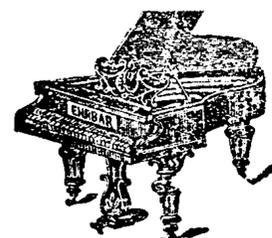
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St., gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Wartung und Reparaturen. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.



Rebenveredlungen

aller gangbaren Sorten auf Solonis- und Portalis-Unterlagen: 1. Qualität à 16 K. 2. Qualität à 12 K. Näheres bei Herrn Schauperl, Mellingerstraße. 345

Klötze

Fichten, Tannen, Lärchen 4-5 Meter Länge zu kaufen gesucht Partner, Dampfsgewerk, Mura-Sjombat. 381

TOD allen Ratten!

bringt das anerkannt vorzügl. Mittel **Rattentod (Fel. Zimmisch)** (Delizisch). Vorrätig in Kartons à 5 Pfg. in Apotheke zur Marienhilf, Marburg.

Ein Haus

mit Gastwirtschaft, in der inneren Stadt Marburg ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Anzusagen bei N. Sois, Möbelhandlung, Marburg, Körntnerstraße. 309

Einkauf und Verkauf

315 von Kanarienvogel und Vogelbauer, außer Insektenvogel auch alle anderen einheimischen Singvögel. **Sofienplatz**, in der Burg, bei der städt. Herberge.

Brockhaus-

Konversations-Lexikon v. Jahre 1897 ist billig zu verkaufen. Anzusagen Rathaus I.

Gutgehende

Greislerei

krankheitshalber ab 1. März abzulösen. Anfrage Tegethoffstraße 44, Hausmeisterin. 372

Freundliches

möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Herrngasse 39, 2. Stock rechts. 379

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

J. Neubauer

behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Also erdböör 10. Retourmarke erbeten. 263

Nett möbliert. Zimmer

gassenföchtig, eventuell mit Verpflegung zu vermieten. Kaiserstraße Nr. 4, 2. Stock.

Es muß doch wahr sein

was die Leute sagen, daß das **echte Fenchelhonig-Extrakt** (nicht zu verwechseln mit gewöhnlichen Fenchelhonig) bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung

das **beste Mittel** ist.

Nur erhältlich in

Wolframs Drogerie.



M. Weinkopfs Alpenkräuter-Franzbranntwein ist Weltmarke

Shampoo

Marke Anker u. Frauenkopf bestes Haarwaschmittel.

In Marburg erhältlich in den Drogerien: Karl Wolf und Max Wolfram. In Leibnitz: Apotheker G. Lautner & Zehner. =

Landwirtschaftlicher Verein Rothwein.

Einladung

zur 18. ordentl. Generalversammlung

Sonntag den 7. Februar 1909 um 9 Uhr vormittag in Marburg, Hotel Stadt Wien.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Ehrenmitgliedes.
2. Rechenschaftsbericht.
3. Rassenbericht.
4. Neuwahl eines Obmannes.
5. Ausschuhwahl.
6. Vortrag des Hrn. k. k. Bezirksärztes Fischer: „Fütterungsschäden und ihre Verhütung mit Berücksichtigung der vorjährigen Dürre“.

Der Schriftführer: **Rupprich.** Der Obmann: **Roßmanit.**

Marburger Holzindustrie

Körntnerstraße 46

ist stets Kassa Käufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnitmaterialies.

Praktische Geschenks-Artikel

in Nickel- und Kupferware

empfiehlt

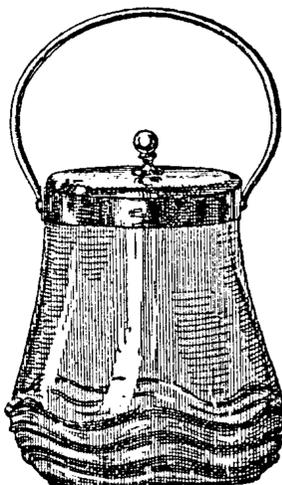
Theod. Rauer

„zur Wiener Küche“

Graz, Murgasse 14.

Spezialität: 408

Komplette Kücheneinrichtungen



:: Der angenehme :: liebliche Geschmack

des bestbewährten, ärztlich warm empfohlenen, den Husten stillenden und mildernden, die Athembeschwerden behebenden und deren Anzahl vermindernenden

THYMOMEL SCILLAE

ermöglicht die Anwendung selbst bei kleinen Kindern.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.- K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20.- K.

Erzeugung und Hauptdepot in

B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in allen Apotheken.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



OPEL Der deutsche DOUGLAS ROBINSON Motorwagen

409 **GRAZ** NEUTHORGASSE 55.



Nützlich, angenehm und wirkungsvoll.
Von allen, die sie kennen, werden die
antiseptischen

„VALDA“-Pastillen

als unübertreffliches, rasch wirkendes
Linderungsmittel gegen Beschwerden in
den Atmungsorganen, Hals, Rachen etc. sehr
geschätzt.

Preis einer Schachtel K 1.75.

In allen Apotheken zu haben.
Generaldepot für Österreich-Ungarn:

KORWILL'S
MOHREN-APOTHEKE
Wien, I.,
Wipplingerstrasse 12.

Einladung

zu dem am Samstag den 6. Februar l. J. im Gasthaus
„zum weißen Hasen“ in der Mellingerstraße stattfindenden

gemütlichen Familienabend.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Separate Einladungen werden nicht ausgegeben und mögen
die geehrten Gäste die Annonce als solche betrachten.
Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtend

Marie Walter.

Josef Omuletz

Zithermeister

erteilt 420

: gründlichen Zitherunterricht :

Wohnt bei Herrn Goldarbeiter G ö h, Herrngasse, 1. St.

Gegen

Husten u. Heiserkeit

nehme man

Dr. Sedlitzkys
Gastkeiner

Zirbelkieferbonbons
in Beutel à 60 u. 30 Heller.

In Marburg zu haben bei:
J. Prull, Apotheker, Viktor
Savost, Apotheker, Splez
& Binzetitsch. 4236

Zu vermieten

Bittringhofgasse ein Gemölde mit
oder ohne Küche, eine höfliche
Wohnung mit 1 Zimmer und Küche
an kinderlose Partei; Anfrage
Bittringhofg. 11, 1. St.

Stockhohes Haus

billig zu verkaufen. Anzuzug.
Kärntnerstraße 102. 405

Schöne Wohnung

Schmidplatz 5 zu vermieten.

Zeitgemäß trockenes, meterlanges

Buchen-Scheitholz

sowie Eichen- u. Kastanien-Säulen
in verschiedenen Dimensionen, Bret-
ter, Latten und Bauholz hat billigt
zu verkaufen 378

Josef Robert Sunto,
Holzhändler in Hofweim.

Kleine

Salongarnitur

billig zu verkaufen. Anzuzug in
der Verw. d. Bl.

Wer Erwerb sucht,
wer Nebenerwerb
wünscht, wer nach selbst-
ständiger Existenz
trachtet, wer Geld

verdienen will, schreibe sofort eine
Postkarte an **Industrie-Werk,**
Inzersdorf 41 bei Wien und
verlange Gratiszusendung eines Ka-
taloges. „Meine Existenz verdanke
ich Ihnen“. Sg. M. i. N. „Bedaure
Ihre wertvolle Adresse nicht schon früher
erfahren zu haben“. F. L. i. W.
Ähnliche Kundgebungen Taufende.

M 337

Sitzkassierin

wünscht Verkäuferin unterzu-
kommen. Adresse Verw. d. Bl.

Lehrmädchen

werden aufgenommen bei Frau
Josefine Roschell, Herrng. 16.

Wer krank ist

sehnt sich nach einer
gesunden und frischen
Zimmerluft. Ein wirklich
gutes Luft-
reinigungsmittel ist

Ozon-Cannenduft

aus der
Drogerie Wolfram.

Preis einer Flasche 80
Heller.

Für den Alleinverkauf unserer gestanzten Glasbuchstaben

(für Firmenschilder) suchen wir einen tüchtigen, bei der Schildermaler- und Detailfundschaft gut eingeführten

Vertreter.

Altiengeellschaft für Glasindustrie vorm. Fr. Siemens, Neusattl bei Elbogen.

Schönes elektrisches
Klavier (Pianino)
ist billig zu verkaufen. Aller-
heilengasse 22. Anfrage beim
Hausbesorger. 416

Möbl. Zimmer
gassenförmig, separater Eingang, zu
vermieten. Tegetthofstraße 32, 2. St.
Stiege rechts. 417

**Herrn-, Damen-
und Kinderschuhe**
sind unter dem Erzeugungspreise
abzugeben. Reiserstraße 15, 2. St.,
Tür 5. 306

**Salonrock und
Gilet** 395
wenig gebraucht, sehr billig zu ver-
kaufen. Anfrage in Verw. d. Bl.

Prima - Heu
franko Station Marburg per
Meterzentner K. 12.50 bei K.
Hausmaninger, Marburg.

Break
zehnjährig, stark, für Landfeuerwehr
oder Gasthofbesitzer bestens geeignet,
billig abzugeben. Anzuzug bei M.
Kofler, Drangasse 3. 400



Bei

Lungenkrankheiten

Husten, Katarrhen, Keuchhusten, Influenza

verordnen Ärzte und Professoren mit Vorliebe

SIROLIN „ROCHE“

SIROLIN hebt den Appetit und bewirkt dadurch Körpergewichtszunahme. Seines Wohlgeschmackes wegen wird SIROLIN auch von Kindern gern genommen.

Auf Rezept erhältlich in den Apotheken à K 4.- per Flasche. Man verlange ausdrücklich SIROLIN „ROCHE“ und weise Nachahmungen und sogenannte Ersatzpräparate entschieden zurück.



Neuheiten für den Karneval 1909

sind in prachtvollen Sortimenten eingetroffen.

- Elegante Ball- und Kostümschuhe
- Atlasse und Seidenstoffe in schönsten Farben
- Aparte Blusen aus Batist, Seide und Spitzenstoffen
- Gürtel, Fächer und Haarschmuck
- Glacé-, Seiden- und Spitzenhandschuhe
- Tüll-, Crepe de chine- und Seiden-Echarpes
- Joupons und moderne Frontmieder
- Parfümerie- und Toilette-Artikel.

Warenhaus H. J. TURAD, Marburg a. Dr.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1-80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

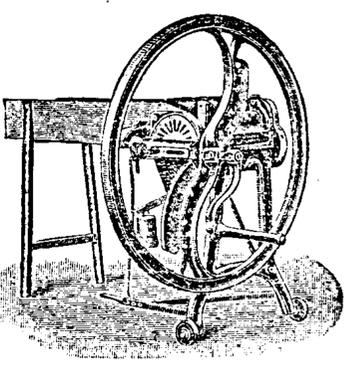
Sie müssen Ihre Frau schützen. Sorglos ist garantiert das richtige. Nicht doch über zuviel Kinderlegen. Mit über ausend Dankschreiben distret gegen 90 D. östr. Briefmarken von Frau A. Kaupa, Berlin, S. W. 210, Bismarckstraße 50.



Stock-Cognac
Medicinal
 garantiert echtes
 :: Weindestillat. ::
 Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.
Camis & Stock
Baroola.
 Die k. k. Versuchsstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.
 Überall zu haben.

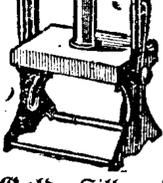
Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf (Stelermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Malsrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosegen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpresse mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größte Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc. Jos. Trutschl

t. l. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohringe, Brazeletts, Tabatiere, Trieber, sechsfache Vergrößerung 100 R. — Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944 **Josef Höfer** Instrumentenmacher (Schüler der Gradlitzer Musikfachschule) Marburg a. D., Schulgasse 2. Reichhaltiges Lager aller Musikalien Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Klavierstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition. Billigste Zither-Albuns.



Slivovitz u. Weingelägerbranntwein

echt, bei Frau Jerid, Kartschowin 126. Zusendung ausgehlossen. 4530 **Stückcarbid** ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr. Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft Franz Krüll & Co., Wien VI, Köstlergasse 5. Lager bei der Expeditionsfirma N. Mally's Nachf. Marburg.

Alle, welche keine
oder nur geringe Esslust haben, an Verdauungsbeschwerden, Hartleibigkeit, Sodbrennen, Blähungen, übermäßiger Säurebildung, Kopf- und Magenschmerzen leiden, erzielen bei Gebrauch der echten Brady'schen Magentropfen vorzügliche Erfolge. Zu haben in Apotheken.

C. Brady, Apotheker, Wien I.,
Fleischmarkt 1/410

versendet 6 Flaschen um K 5.—, 3 Doppelflaschen um K 4.50 franko. Nachdem vielfach Nachahmungen gegeben werden, verlange man immer nur die allein echten Brady'schen Magentropfen, welche auf der äußeren Umhüllung u. der Gebrauchsanweisung außer dem Marienbilde mit Kirche als Schutzmarke auch mit der Unterschrift *C. Brady* versehen sein müssen.



Feigl's

"Manol"

Seife ohne Soda

macht den Teint zart und rosig, entfernt alle Sommerprossen, Leberflecken, Mitesser etc. Die rauhesten Hände werden weiß und weich. Preis per Dose Kronen 1.— u. 2.—

Manol-Creme Preis per Tiegel K 1.50,
weiß, rosa und gelb. Preis per Dose K —.20, —.50, 1.—

Manol-Puder stärkt den Haarboden, macht Bart- und Kopshaar glänzend und schmiegsam. Preis K 1.— 363

Hauptdepot für Marburg;
Mag. Pharm. Karl Wolf, Drogerie.



Rebenveredlungen

1. Qualität aller gangbaren Sorten auf üblichen Unterlagen haben zu verkaufen:

1. steierm. Rebschulgenuossenschaft, Post Zurzinzgen bei Bettau.
Rebschulgenuossenschaft in St. Wolfgang bei Polstrau,
Rebschulgenuossenschaft in Luttenberg,
Rebschulgenuossenschaft in Schilttern bei Rohitsch.

Preislisten werden auf Verlangen kostenfrei zugesendet.

Dann gebrauchen Sie umgehend **K. Wolffs**

Fenchelmalz-Extrakt
Bonbons

sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Während des Tages stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heißen Wasser oder Tee gelöst genommen, schafft umgehend Linderung. Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.

Haupt-Depot; **Karl Wolf, Marburg a. D.**

Erhältlich bei den Firmen: Kaufmann Ferdinand, Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger Ferd., Jantsch Ferd., Koroschek L., Leinschitz Franz, Vinzentsch & Slezek, Quandest Alois, Sirk Hans, Walzl Josef, Weigert Adolf, Walzland M., Ziegler W., Mydlil A., Haber Karl.

Mahrenberg: Bauer Johann, Rager Franz.
Salzhofen: Rechner Johann, Schuligoi Joh.
Murek: Leber Johann.
Radersburg: Brettnner Rudolf.
Windisch-Feistritz: Winter A.
Windisch-Graz: Apotheke A. Nebul.
Bettau: R. Schulz, J. Raffiner.
Leibnitz: J. Ritter, J. Gschier.
Luttenberg: J. Perzog.

H U S T E N
Sie?

Sternbrot

Verkaufsstellen:

Hans Polch
Kärntnerstraße

Hans Andradshitz
Schmidplatz
109

Zu vermieten

Elisabethstraße Nr. 24, parterre, eine schöne 4 zimmerige Wohnung samt Zugehör, Dienstbotenzimmer und hübschen Gartenanteil. Einziehtermin sofort. — Bismarckstraße Nr. 3, im 3. Stock, eine schöne 3zimmerige Wohnung samt Zugehör. Einziehtermin 1. April. Villa Melling, Kernstockgasse Nr. 1, zwei schöne Wohnungen mit je 2 Zimmer samt Zugehör und hübschen Gartenanteil. Einziehtermin sofort. Schöne 3zimmerige Wohnung samt Zugehör Bismarckstraße 3 ab 15. Februar. Anzufragen über sämtl. Wohnungen bei Stadtbaumeister Fr. Dermuschel, Reiserstraße.

**Maschinschreib-
Vervielfältigungsstelle**

Wien, IX, Schwarzspanierstraße 20, 1. Stock, Telephon 22133. Mehrsprachige Übersetzungen, russische Maschinabschriften.

Modistin

im Vorarbeiten und Verkauf tüchtig, findet dauernden Posten. Anzufrag. bei Frau **Anna Sobacher**, Tegetthoffstraße 11. — Dasselbst werden Lehrlingmädchen aufgenommen. 314

Geld, rasch zu 4-5% / 00

Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 300 K an, mit und ohne Bürgen in beliebigen Raten-Rückzahlungen. Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2 % effektuiert distret **Der allg. Geldmarkt, Budapest VIII.** 279

Gewölbe

in der Schulgasse ist sofort zu vermieten. Anfrage Herrengasse 23, 1. Stock. 332

Wohnung

2 Zimmer und Küche Urbanigasse 6. Anfrage bei Frau Leitnik. 299

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **A. Kleinschuster, Marburg** Herrengasse 12. 3887

Konkurrenzlos ! billig !

Russen, Kalbfische, Prima ung. Salami, Paprikaspeck, Olmüther Quargel, Sardinen, Senf etc.

für Wirte wegen Auflassung der Filiale bei **252 goldenen Kugel** Herrngasse 2.

Fleisch-Versand.

Versende Kalbfleisch vom Schlögel 5 Ko. K. 5.20, Rindfleisch hinteres 5 Ko. K. 5.40, franko gegen Nachnahme zur vollsten Zufriedenheit; beste Garantie. Ludwig Herschlowitz, k. k. Staatsbeamten-Verbands-Vize, Zator, Galizien. 228

Wer reine echte böhmische

Bettfedern und Flaumen

kaufen will, wendet sich an Frau **Rosalie Rant**, Brumdorf 27 bei Marburg. 139

Möbliertes, streng separiertes

Zimmer

ist mit ganzer Verpflegung zu vermieten. Anfrage Ww. d. Bl. 277

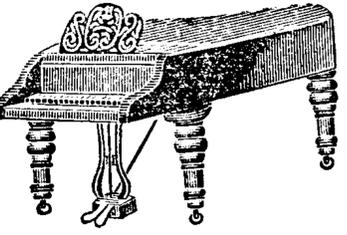
Günstiger Gelegenheitskauf!

Ein Zinshaus, 1 Stock hoch, mit Garten, 3016 K. jährl. Zinsbetrag. Gasthauskonzession, im besten Betriebe ist wegen Übersiedlung um 42.000 K. (wovon 16.000 K. liegen bleiben können) unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Geeigneter Posten für Fleischhauerei. Anfrage Ww. d. Bl. 220

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Blei u. s. w. **A. Niegler, Flößergasse 6, Marburg.** 4113

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von **Isabella Hoynigo** Klavier- u. Zither-Lehrerin **Marburg.**



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg. Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korsett, Böhl & Geismann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Villa-Wohnung

ganzer erster Stock, bestehend aus 4 Zimmer, Vor-, Diener- u. Badezimmer, an eine stabile Partei ab 1. Mai zu vermieten. Volksgartenstraße Nr. 22. 244

Schöne Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Küche und Zugehör zu vermieten. Tegetthoffstraße 79. 301



Verehrte Hausfrau!

Versuchen Sie zur Selbstbereitung hochfeiner **Tafel-Liköre** die Essenzen

Likör Grund.

Dieselben sind aus **bestem Materiale** hergestellt, **garantiert unschädlich** und haltbar. Die Bereitungsweise ist höchst einfach und gibt nach der Vorschrift bereitet ein Produkt von **höchster Feinheit.**

- Folgende Sorten sind erhältlich:
- Allaschkümmel-Likör** 35 h
 - Anisette-Likör** (französisch) 40 h
 - Bergamott-Birnen-essenz** (Kaisernbirnen-Likör) 35 h
 - Kaffee-Likör**, feinsten Dessertlikör 45 h
 - Cognac fine champagne** 45 h
 - Curaçao-Likör** (französisch), Damenlikör 40 h
 - Danziger Goldwasser**, hochfein 35
 - Himbeeren-Likör**, extrafein 35 h
 - Karpathenbitter-Likör** 35 h
 - Kloster-Likör**, feiner Dessertlikör 40 h
 - Pfefferminz-Likör**, angenehmer Verdauungs-Likör 40 h
 - Maraschino die Zara**, hochfein 40 h
 - Rum**, wie Jamaika 40 h
 - Schweizer Alpenkräuter-Bitter**, hochfeiner Tafelbitter-Likör 40 h
 - Silvowitz**, Syrmier 35 h
 - Vanille-Likör**, Crème de Vanille 35 h
 - Weichsel-Likör** 35 h
- Das Fläschchen genügt zur Erzeugung von 1 Liter der jeweiligen Sorte.
- Bei Abnahme eines Karton (36 Flaschen Inhalt) **franko** jeder Poststation.

Adler-Drogerie u. Frucht-säfte-Erzeugung

Mag. pharm. KARL WOLF
Marburg, Herrngasse 17.
Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.
Verkaufsstellen:
Mydlil Al., Fontana Sylv., Kaufmann, Koroschetz H. L.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg
Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlen sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**

Zimmer-, Ball- und Fest-Dekorationen

in geschmackvollster Ausführung. **KARL WESIAK, Möbel- und Dekorationsgeschäft, NEUER HAUPTPLATZ.**

PAGLIANO-SYRUP

das beste Putzreinigungsmittel
des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL
Calata S. Marco 4.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.

In Flaschen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabrikmarke des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.

Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke Socrate Bracchetti-Ala (Südtirol).

Besitzung.

in Brunn Dorf, bestehend aus zwei Wohngebäuden, Holzlagen, Boden, Keller, Gemüsegarten, Schweinestallungen, Weinhefen (letzte Erhebung vier Halben), ein Joch Acker, ein Stück Wald; alles beim Hause ist zu verkaufen oder ab 1. März zu verpachten. Preis 6400 Kronen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 425

Zwei Kellerarbeiter

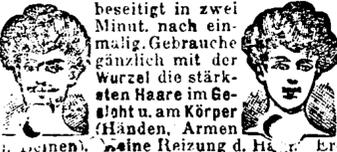
gelernte Binder, tüchtig und nüchtern finden Aufnahme bei R. Hausmaninger in Marburg. Jahreszeugnisse Bedingung.

Keine Haare mehr!

SANIGAL'S WUNDERBARES

Enthaarungswasser

beseitigt in zwei Minuten nach einmalig. Gebrauche gänzlich mit der Wurzel die stärksten Haare im Gesicht u. am Körper (Händen, Armen u. Beinen). Keine Reizung d. Haut. Erfolg unfehlbar dauernd für immer u. vollkommen unschädlich, leicht anzuwenden, wohlriechend. Viele Dankschreiben, im Gebrauch bei d. K. Universitäts-Haut-Klinik-Verzten. Preis p. Flacon für starke Gesichtshaare 8 Mk., für d. Körper 8 Mk., Herren, grosse Flasche 12 Mk., Versand geg. Nachnahme od. vorh. Geldsdg. durch B. M. Ganibal, Chemiker, Leipzig I und B. M. Ganibal, Wien III.



K 645.000

Gesamthaupttreffer in 11 jährlichen Ziehungen 11

Nächste zwei schon am 15. Februar und 1. März 1909

Ein Bodenkreditlos-Gewinnsch. Emission I. vom Jahre 1880

Ein Basilika Dombau-Los,

Ein Serb. Staats Tabak-Los,

Ein Lozjiv „Gutes Herz“-Los.

Alle 4 Stücke zusammen Kassa-Preis K 105.— oder in 38 Monatsraten à K 3.25.

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrolliert. Originallos-Effekten.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube 403

Otto Spitz, Wien
I., Schottering nur 26.
Ede Gonzagagasse.

Einladung

zu dem am Samstag den 13. Februar l. J. im Gasthaus „zum Hammer Schmied“ in Brunn Dorf stattfindenden

Hausball.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Sch.

Die Musik besorgt eine beliebte Streichkapelle. Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtend

Johanna Blümel, Gastwirtin.

Der Verschönerungsverein Marburg, Magdalenenvorstadt ladet hiemit seine verehrten Vereinsmitglieder zu der am 10. Februar 7 Uhr abends in Rupprichs Café „Kärntnerhof“ stattfindenden

Jahres-Hauptversammlung

geziemend ein.

Tagesordnung:

1. Verlesung der Verhandlungsschrift der 1. Hauptversammlung.
2. Tätigkeitsbericht.
3. Bericht des Zahlmeisters.
4. Bestimmung der Wahlprüfer.
5. Wahl der Vereinsleitung.
6. Wahl der Säckelprüfer und zweier Ersatzmänner für das nächste Vereinsjahr.
7. Anfragen und freie Anträge.

Sollte sich um 7 Uhr die Beschlussfähigkeit ergeben, so findet um 8 Uhr eine zweite Versammlung statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

401

Der Vereinsauschuss.

Einladung

zur

37. Generalversammlung

des

Spar- und Vorschussvereines der Arbeiter in Marburg

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

welche Sonntag den 14. Februar 1909 um 2 Uhr in den Kreuzhof-Saallokaliäten stattfindet.

Tagesordnung:

1. Vortragung des Rechnungs-Abschlusses pro 1908.
2. Bericht des Aufsichtsrates und Genehmigung des Rechnungsabschlusses.
3. Delegierten-Bericht vom Allgemeinen Vereinstag in Wien.
4. Statutenmäßige Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Kassier) und Bestimmung des Honorars für denselben.
5. Wahl von 6 Aufsichtsräten und 3 Ersatzmännern.
6. Antrag auf Verteilung des Reingewinnes.
7. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darleihen gegeben werden.
8. Freie Anträge und Berichte.

Franz Matauschet, Vorsitzender.

Schreibst Du mit Feder noch so gut, Welt besser schreibt die Liliput.

Die neue Liliput-Schreibmaschine

ist das Schreibwerkzeug für Jedermann.

Preis 78 K. — 1 Jahr Garantie.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Wo nicht vertreten, Lieferung zur Probe ohne Kaufzwang

Sofort ohne Erlernung zu schreiben

Schrift so schön wie bei den teuersten Schreibmaschinen.

Keine Weichgummitypen. Alle Arten von Vervielfältigung, auch Durchschläge. Geeignet für alle Sprachen durch einfache Auswechslung der Typenräder. Reismaschine, da nur 3 Kilo Gewicht.

Beste Korrespondenzmaschine in so billiger Preislage. Glänzende Anerkennungen. Prospekte, Anerkennungs schreiben und Schriftproben kostenlos von

Deutsche Kleinmaschinenwerke München

WIEN, I. Adlergasse Nr. 8.

Vertreter gesucht.



Schreibmaschine fast neu und Kontrollkasse

„Merkur“ preiswert abzugeben. Auch 2 Met. langer, 70 Zm. breiter Tisch mit 2 sperrbaren Laden zu haben.

Anfrage Schirmerzeugung Fornara, Burggasse 8.

Wohnung

bestehend aus großem Zimmer und Küche, Straßenseite, ist sofort zu vermieten. Tegetthofstraße 63. 319

Verein der deutschen Bautechniker Südsteiermarks in Marburg.

Die ordentliche Hauptversammlung

des Vereines der deutschen Bautechniker Südsteiermarks findet am

Dienstag den 9. Februar 1909

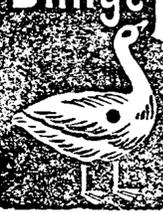
8 Uhr abends

im Saale der Gastwirtschaft Werhonig (Wiltringhofgasse) statt und werden hiez u die geehrten Mitglieder höflichst eingeladen.

422

Die Vereinsleitung.

Billige Bettfedern u. Daunen!



Ein Kilogr. graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—, Daunen grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaunen K 12.— von 5 Kilogr. an franko.

Fertige Betten

aus dichtfähigem, roten, blauen, gelben oder weißen Zuleit (Nanking) eine Tuchent, Größe 180x116 cm samt zwei Kopfpolster, diese 80x58 cm, genügend gefüllt, mit neuen grauen, gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.—, 16.—, Kopfpolster K 3.—, 3.50. 4.— versehen gegen Nachnahme, Verpackung gratis von K 10.— an franko

424

MAX BERGER in Deschenitz Nr. 563, Böhmerwald.

Preisliste über Matratzen, Decken, Überzüge und allen anderen Bettwaren gratis und franko. Nichtkonvenientes tausche um oder gebe Geld zurück.

Beachten Sie folgende Zeilen.

Ihr Beruf zwingt Sie viel zu sitzen, Sie leiden an Stuhlverstopfung.

Ein immer bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.



Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Voraussendung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 3.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG NITSCHKE LINZ VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALO

Vertreten für die politischen Bezirke:

Gilli, Gombitz, Tuffenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.
Tegetthoffstraße Nr. 49.

I. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H.

Graz, Francngasse Nr. 7.
Gegründet im Jahre 1881.

Vorschüsse

gegen Bürgschaft von 400 Kronen aufwärts in jeder Höhe. Bequeme Abzahlung in Monats- oder Wochenraten. — Man verlange Druckform. Eingezahlter Gesellschaftsanteil . . . K. 1,907 406 50
Spareinlagenstand K. 1,722.641.82
Rücklagenstand . . . K. 62.957 04

Erste Marburger

Wäsche-Feinputzerei

und Vorhangappretur

:: Fanny Wittek ::

Burggasse 8 im Hof

empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher Bettwäsche, Damen- und Herrenwäsche, Ballkleider, Blusen, Krügen u. Manschetten. Brautausstattungen werden auf das feinste ausgeführt. Abholen und Zustellen der Wäsche durch mein Personal. Korrespondenzkarte genügt. Auswärtige Aufträge werden promptest ausgeführt. 4815

Stabile

Platzagenten

werden für den Verkauf von in Österreich gestatteten Losen aufgenommen, auch für angestellt. Anträge unter „Merkur“. Brünn, Neugasse 20. 102

Salon

Glanzsteinkohle

garantiert steinfrei, stärkste Heiz- u. Brennstoff empfiehlt billigt die neu errichtete Niederlage

H. Andraschitz

Eisen- und Metallwarenhandlung in Marburg, Schmidplatz 4.

Ihren Weinbedarf

kaufen Sie am vorteilhaftesten in versiegelten Flaschen per Liter 56 oder 64 Heller in der Spezereihandlung

Silv. Fontana jun.

Marburg, Tegetthoffstrasse 23.

Karl Sinkowitsch

erste und grösste

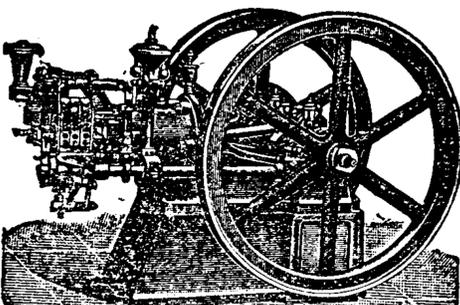
Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metalldreherei

in Marburg, Puffgasse 9

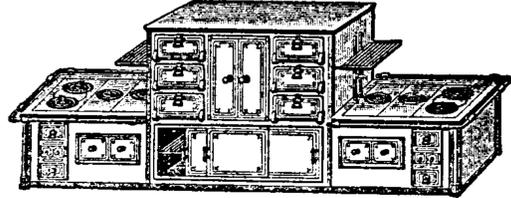
empfiehlt seine größte und maschinell besteinrichtungen Maschinen- und Dreherei mit Motorbetrieb im eigenen Hause.

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfseifeln, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climax-werke für Climax-Rohd- und Climax Hochdruckmotore.

Dieselbst abzugeben ein neuer 8-10 HP Petrolmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Rohdmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633



Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampfkochanlagen. — Kataloge kostenlos. 1861

Herren- und Knaben- Wäsche. Tisch- u. Bettwäsche.	Frauen- u. Mädchen- Wäsche. Leinen- u. Baumwollwaren.
---	---

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz. Graz. Am Luegg.

Besonders in Braut-Ausstattungen leistungsfähig.

Preislisten u. Muster werden überallhin auf Verlangen kostenlos u. sofort versendet.

Rum, franz. Kognak

Liköre.

Ig. Eisler, k. u. k. Hoflieferant

Wien I., Freyung 1.

Juland. Brasilianer Rum K. 2.70 per 1.3 Literflasche, feinsten Theerum K. 2.50 und K. 2.90 per Fl., Feinsten Jamaica-Rum K. 3.50 und 5.10 per Fl., Franz. Cognac, Marke „Moulet & Dellamain“ K. 5.50 bis K. 9.25 per Fl. Reiche Auswahl in- und ausländischer Liköre. Allerfeinste Theermischungen. Preisliste gratis und franko. 3926

Spar- und Darlehenskassen-Verein

für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg registrierte Genossenschaft m. b. H.

Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

Die Mitgliedschaft wird durch Zeichnung von Anteilscheinen erworben. Die einmalige Einschreibgebühr beträgt 4 Kronen.

Ein Anteilschein 20 Kronen.

Spar- und Kapitaleinlagen können von jedermann gemacht werden und werden mit 4% verzinst. Darlehen und Kredite in laufender Rechnung werden nur an Mitglieder gegeben.

Der Verein gewährt

- Wekselkredit 4588
- Personalkredit
- in laufender Rechnung
- Warenkredit
- Belehnung von offenen Forderungen

und übernimmt das Inkasso von Kundenrechnungen. Die Durchführung geschieht in kulanter Weise und ohne weitere Spesen.

Amstund nur an Wochentagen u. zwar an jedem Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Paul Perisscho, Vorstandstellb. Johann Pollicke, Vorstand.

Ausschüsse:
Franz Roschanz, Andreas Letonia, Franz Kral.

Aufsichtsrat:
Dr. Oskar Drosel, Heinrich Wastian, Ferdinand Scherbaum, Karl Pötel, Anton Bayer, Alois Polatschek.

Ueberraschende Erfolge sichert

HELL'S

Menthol-Franzbranntwein

Marke: „Edelgeist“.

Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende und die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächezustände, erfrischendes Riechmittel.

Doppelt so wirksam als einfacher Franzbranntwein.

Preis einer Flasche K 2.—, einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20.

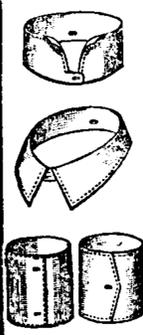
Verlangen Sie „Edelgeist“ um nicht mindere Marken zu erhalten.

En gros: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I., Biberstraße 8.

Marburg. In den Apotheken Prull, König's Erben, Savost und E. Taborsky.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), Werkstätten Lederergasse 21.
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.

Die berühmte Stoffwäsche
 der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
Mey & Edlöh, Leipzig-Plagwitz
 ist die eleganteste, praktischste und billigste
 Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aus-
 sehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unter-
 scheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung
 aller mit Waschen und Plätten verbundenen Un-
 annehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen.
 Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche,
 auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet
 bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz be-
 sonders auf Reisen. Vorrätig in Marburg bei Frau
Paula Srebre; in Cilli bei **Georg Adler**.



Plüss-Stauffer-Kitt
 ist das beste zum Kitten zerbroche-
 ner Gegenstände. Zu haben bei
Max Macher, Glas-Handlung,
Franz Bernhard und Sohn,
 Glaswaren. 4242
 Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
 aller Berufe und Länder mit Porto-
 garantie im Internat. Adressen-
 bureau **Josef Rosenzweig und**
Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.
 Tel. 16881, Budapest V., Rador-
 utjsza 20. Prospekt franko. 3342

Zum Verkauf
 Landw. Maschinen werden tüchtige
 Agenten aufgenommen. Anträge nur
 von vertrauenswürdigsten Personen
 unter **P. M. Nr. 3697** an
 Rud. Woffe, Wien I, Seilerstätte 2.

Sägemeister
 für kleineren Betrieb, wird aufge-
 nommen. Offerte mit Gehaltsan-
 sprüchen an **Karl Hartner, Mura-**
Szombat bei Radkersburg. 382

Lebensstellung
 findet tüchtiger Herr durch Verkauf
 unserer berühmten Futterfalte und
 Düngemittel an Landwirte und
 Wiederverkäufer. Auch als Neben-
 erwerb passend. **D. Hardung & Co.,**
 chem. Fabrik, Auffsig-Schönbrunn.

Zahnstiller
 (auch **Liton** genannt) lindert so-
 fort den Zahnschmerz. Flacon à
 80 h und K 1.40 bei Herrn. **W.**
König, Apotheker. 12

Wein-Lizitation.
 Die **Graf Meran'sche Gutsverwaltung Johannesberg,** Bahnstation **Lem-**
bach bei Marburg a. D., Kärntnerbahn beehrt sich zu der am 362
Donnerstag den 11. Februar 1909 um 11 Uhr vormittags
 in den gräflichen Kellereien am Johannesberg in Picken stattfindenden **Weinlizitation**
 höflichst einzuladen. Zur Versteigerung gelangen zirka 80 Hektoliter 1908er, zweimal abgezog.
 Sortenweine, als: **Mosler, Ortlieber, Wälschriesling** und **Kleinriesling.** Ge-
 binde werden leihweise gegen Einsatz beigelegt. Auskünfte erteilt bereitwilligst die obgenannte
 Gutsverwaltung.

Otto Prokosch
 Mechaniker
GRAZ, Annenstrasse 26
 Niederlage und Werkstätte für Neu-
 fertigungen und Reparaturen aller me-
 chanischen und wissenschaftlichen Appa-
 rate. Übernahme sämtlicher Installationen
 von Telephonen u. Telegraphen-Anlagen.
 Lager optischer Waren, Reibzeuge, Gram-
 mophone samt Platten, Schreibmaschinen.



KLYTHIA zur Pflege
 der Haut
 Verschönerung und Verfeinerung
 des Teints
PUDER
 Elegantester Toilette-, Ball- und
 Salonpuder
 weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, f. t. Professor in Wien. 82
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
Gottlieb Taussig,
 Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
 Kammerlieferant.
 Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.**
 Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav**
Birchau, Josef Martinz.



Billigstes und
 bestwirkendes **Abführmittel**

Philipp Neustein's
verzuckerte
abführende Pillen

(Neustein's Elisabethpillen)
 Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind
 diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit
 größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unter-
 leibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel,
 ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen
 zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der
 verstopften Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne
 genommen.
 Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Pflö-
 die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthaltend, kostet nur 2 K.
 Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 franko. 3819

Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend
 gewarnt. Man verlange „**Philipp**
Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn
 jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich
 protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck
 „**heil Leopold**“ und Unterschrift „**Philipp Neu-**
stein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerich-
 tlich geschützten Emballagen müssen mit unserer
 Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
 Wien, I., Plantengasse 6.
 Depot in Marburg in den Apotheken **Friedr. Prull,**
Ed. Taborsky, W. A. König und **Viktor Savost.**



Eckert's
 diätischer Natur-Likör
 aus Hochgebirgs-Kräutern destilliert. wohl-
 schmeckend und magenstärkend.
 Auf Jagden und Touren dem Wasser bei-
 gemengt, vorzüglich erfrischend.
Best empfohlenes
Hausmittel.
 Erhältlich in allen feineren Delikatessen-
 und Spezereiwaren-Handlungen.

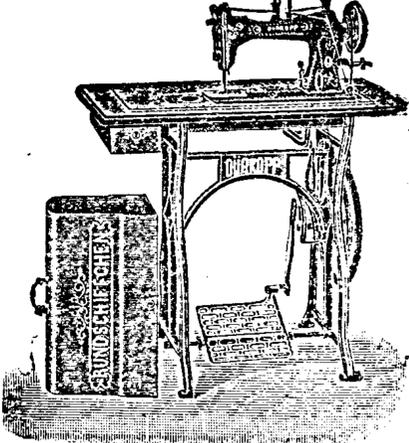
Edelraute
 Feinste Liköre, reine Destillate, Eli-
 wowitz, Wachholder, Weingeläger-
 brandtwein u. steirischer Cognac aus
 eigener Brennerei. Jamaica, Deme-
 rara-, Brasilianer- und Cuba-Rum,
 ausgezeichnete Qualitäten.
 Direkt importierten, chines. und indisch.
 Thee in reichster Auswahl. Fruchtäfte
 garantiert rein. Doppel- (Kremsler), Syria-
 (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter
 Weineffig. 3772
K. u. k. Hof-Lieferant
Albert ECKERT, Graz.



Nähmaschinen-, Schreib-
maschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =

Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.
 Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb
 Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervi-
 fältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung. **Billige Preise.**

:: Bund österreichischer Gastgewerbe-Angestellter, Sektion Marburg. ::

:: Am Freitag den 12. Februar in sämtlichen unteren Kasinoräumen ::

Bundes-Kränzchen der Gastgewerbe-Angestellten Marburgs

■ ■ ■ Musik: Regimentskapelle des k. u. k. Inf.-Reg. „Graf von Khevenhüller Nr. 7“. ■ ■ ■

Im Gemütlichen: Wiener Salonquartett. Einfache Kleidung. Große Überraschung für Damen!

Anfang halb 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf Kr. 1.60, an der Kasse Kr. 2.—

Das Reinerträgnis fließt dem Vereine zur Unterstützung armer Schulkinder und dem Altersversorgungsfond der Gastgewerbe-Angestellten zu. Alle Anfragen und Zuschriften sind an Herrn Franz Mayerhofer (Hotel Mohr) zu richten.

Neuer Wein! Weinhandlung in Marburg.

Die ergebnis GEFERTIGTE beehrt sich einem geehrten P. L. Publikum und der löbl. Garnison ihre

Weinhandlung

Burggasse Nr. 20

zu empfehlen, in welcher die weltbekanntesten vorzüglichsten Weine der I. dalmatinischen Weinproduzenten-Genossenschaft in Bol. Dalmatien ausgeschenkt werden.

Zum Ausschank kommen diese Weine im Großen und Kleinen zu unterstehenden Preisen und wird jeder Interessent gebeten, sich von der vorzüglichsten Beschaffenheit dieser Weine persönlich zu überzeugen, welche von den bestbekanntesten und bestgelegenen Lagen Dalmatiens herkommen.

Preise der Weine in Flaschen von 1/2 Liter aufwärts:

Blutwein, schwarz, I. Qualität für Blutarme und Kranke per Liter	56 h
Apollo (Schiller) I. Qualität	60 h
Schwarzer Wein II. Qualität	48 h
Alter Apollo (Schiller) 1904	72 h
Extra-Schiller	80 h
Weißer Wein, erste Qualität	56 h
Weißer Wein, Lissa	64 h
Alter Prosecco in Flaschen von 1 Liter	K 3
Moskato in Flaschen von 1 Liter	3

Bei Abnahme von über 10 Liter wird die Zustellung kostenlos besorgt.

Weine in Gebinden von 56 Liter aufwärts ab meinem Keller, Färbergasse 3, zu billigen Preisen.

Bestellungen an die Weinhandlung, Burggasse Nr. 20 erbeten. Für die Echtheit und Herkunft der Weine übernehme ich jede Verantwortung, da sämtliche Weine von der I. landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Spalato chemisch untersucht werden.

In Erwartung eines recht zahlreichen Zuspruches seitens der hochwichtigen Garnison zeichnet

Franz Cvitanic Witwe Burggasse Nr. 20.

Fahrrad

feinste Marke, fast neu, mit Doppelüberlegung, Torpedo-freilauf mit Rücktrittsbremse. Verkauf preiswert. U. Blaser, Papierhandlg., Herrngasse 3.

Geschäft

ist billig zu verkaufen. Anzusfragen in der Berv. d. Bl.

Verlaufen

hat sich ein dunkelbrauner, kurzhaariger, vier Monate alter Vorstehhund, hörend auf den Namen „Faus“; derselbe möge gegen Verlohnung an Herrn Leubauscher Nobitsch übermittelt werden. Vorankauf wird gewarnt!

HERREN

werden aufs Bett genommen. Anzusfragen in der Berv. d. Bl.

Gemischtwarenhandel-Gewerbe

zu vergeben. Anzusfragen in der Verwaltung des Blattes.

Wohnhaus

an der Bezirksstraße gelegen, mit schönem Gemüsegarten, Brunnen, besonders für Pensionisten geeignet, ist um 11.000 Kronen mit leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzusfragen bei Herrn J. Kretzsch, Brunnndorf.

Kutscher

verheiratet, nüchtern und verlässlich, mit guten Zeugnissen wird gegen guten Monatslohn sofort aufgenommen. Reiser-gasse 6.

Muskateller

und 5 Halben Burgunder sind abzugeben. Anzusfragen in der Berv. d. Bl.

„Jse“

ist das beste, gesündeste u. sparsamste Damen-Monatsbeinkleid

Damen-Monatsbeinkleid

Alleinvertretung für Steiermark Josef Senbergers Nachfl.

Franz Heinisch

Graz, Hauptplatz 14, 2 Stod. Bitte Beschreibung zu verlangen. Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.

Josef Martinz, Marburg
St. Petersburger
Galoschen und Schneeschuhe.

Kleines Zimmer

ebenerdig, separat, nettmöbliert. Nagylstraße 15.

Verloren

wurde von der Tegetthoffstraße bis Burggasse und zurück Gerichtshof-gasse eine Tula-Damenuhr. Abzugeben gegen gute Belohnung Gerichtshofgasse 32, II. St.

Rosenkakadu

sehr schön und heimlich, sowie ein sehr großes Vogelhaus sind billigst zu verkaufen. Domgasse 1, Tür 4.

Prima Kalbfleisch

oder prima Rindfleisch, täglich frisch geschlachtet, vom Schlögel, verjende je 5 Kilo Korb zu K 3.60 zur besten Zufriedenheit J. Kwastel, Podwoloczyzka.

Abzulösen gesucht

Braunwein- und Likör-Erzeugung mit gutem Kundentkreis. Unteäge unter „Braunwein“, hauptpost-lagernd.

Schöne Büste



Üppigen Busen erzielt jed. Dame jeden Alters in 1 Monat sicher ohne Arznei durch weltberühmte Dr. Davyson's Busen-Creme. Einzig. Mittel f. Frauen, rasch d. Umfang ihrer Brust z. vergrößern u. ein. runden, festen u. wohlentwickelt. Busen zu erlangen. Garantiert äusserl. harmlose Kur von überrasch. reeller u. erstaunlicher Wirkung nur durch einfache Einreibung. Absol. unschäd. Weitere Aufklär. durch Prospekt. Zahlr. Atteste. Preis p. 5 Flor. Dose, ausreichend zum Erlolg. Postv. g. Nachn. od. Banknote durch B. M. Ganibal, Chemiker, Wien III.

Die besten, vollkommensten und mit allen modernsten Vorrichtungen versehenen

Pianos

und englische Flügel

Heinrich Bremitz

k. k. Hoflieferant 3054 Triest, Boccacolostrasse 5. Längste Garantie. Frachtfreie Lieferung nach jeder österreichischen Bahnstation. — Kataloge und Konditionen gratis und franko. 3324

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehlen von feinen erprobten, gefällerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringst zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen. 15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen.

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Verkaufsstellen: Roman Pachners Nachfl., Postgasse und U. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße. Telephon Nr. 18.

Sirup Pagliano

Girolamo Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke**, durchzogen von der Unterschrift

zu verlangen. Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**
Via Pandolfini, Abt. Nr. 262

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung: **Dr. F. Herzog, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.**

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

14
1 kg graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunnen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunnen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Döblich Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franco.

Ein grosses Magazin

(Tegetthoffstrasse)
zu vermieten. Anz. Nr. Wirtzinghofgasse 11, 1. Stock. 387

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effizient. Mechanische Strickerei, Tegetthoffstrasse 24. 134

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die priv. Schwanen-Apothete, Frankfurt a. M. 2429

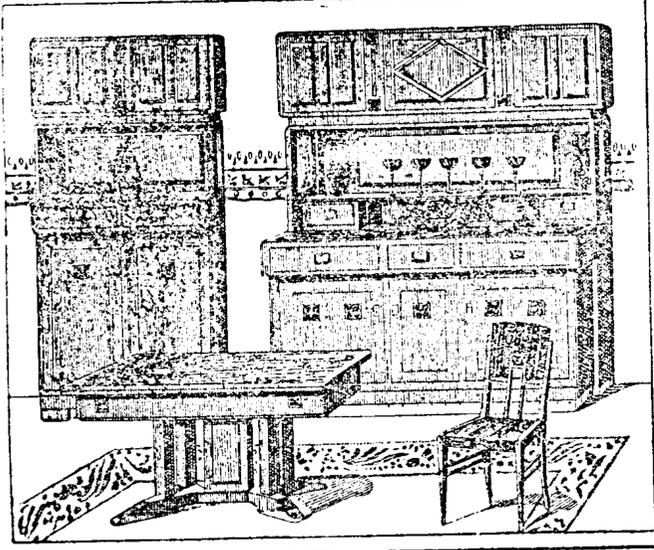
Orient-Reisen

17. Februar und 31. März | Ägypten und Palästina | 43 Tage

GESELLSCHAFTS-REISEN

des Weltreisebureau | Thos. Cook & Son, Wien, Stefansplatz 2
Programme gratis und franko.

4. März	Italien (von den Alpen bis Neapel)	21 Tage
30. März	Riviera Oberitalien und die italien. Seen	17 Tage



Möbellager

Gut sortiertes Lager von geschmackvoll und dauerhaft erzeugten Möbeln in allen Stilarten empfiehlt die **Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister Marburg, Burgplatz 3** neben „schwarzen Adler“.

TRIUMPH SPARHERDE
In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellanverkleidung.
Preislisten gratis.
SPARHERDEFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Ö.

Landes-Weinmarkt

in Zagreb (Ugram), Kroatien, wird durch die Kroat. slav. landwirtschaftliche Gesellschaft am 13., 14. und 15. Februar 1909 im Handels- und Gewerbemuseum in Zagreb abgehalten. Nachdem auf diesem außerordentlich reichlich besetzten Weinmarkt die Übersicht über die **bestsortierten Weine** aus allen Weingegenden Kroatiens und des Požega-er Komitates in Slavonien zu gewinnen wäre, empfiehlt sich der Markt für alle Weinhändler, Gastwirte und Weinkonsumenten, insbesondere aber für diejenigen, die auf sehr billige Weine **hervorragenden österreichischen Charakters** reflektieren. Besuchern des Weinmarktes wird von Seite des Komitees das größte Entgegenkommen zugesichert. Notwendige Auskünfte, wie auch eventuelle Vormerkungen für Wohnung besorgt

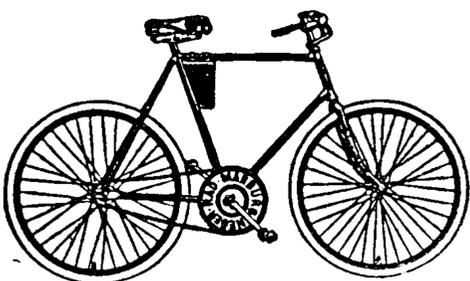
Kroat. slav. Landwirtschafts-Gesellschaft in Zagreb (Kroatien).

Dendrin

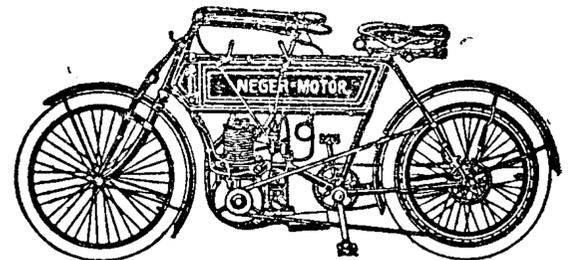
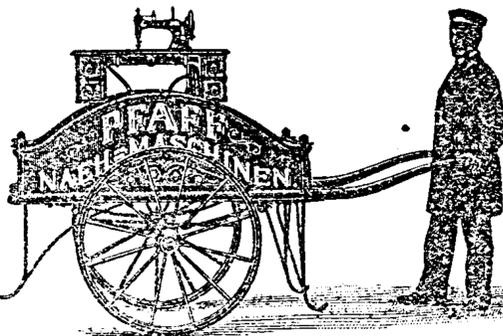
wasserlösliches Baum-Carbolineum
Bestes Baumspflegemittel.
In der Winterperiode 1908 glänzend bewährt.
Atteste, Muster, Prospekte kostenfrei.
Carbolineum-Fabrik R. Avenarius
Wien III/2, Bechardgasse 14.
Zu beziehen durch:
H. Schmid & Ch. Spidel, Marburg.
O. Billerbeck „zum Hund“, Marburg.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franco. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen**, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastiz-Cylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Öllager für Automobile.** Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, geschliche Gastpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport.**

Maria Theresienstrasse Nr. 5.
Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung** Heiratsgut- u. Witt vdiens-
versicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizek, Burggasse Nr. 8.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo neue graue, geschlossene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 180x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—. Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinderbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

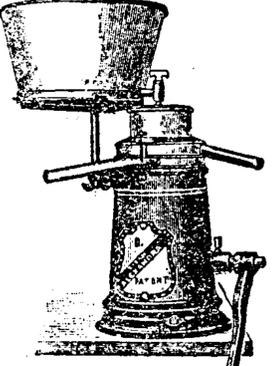
Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).
Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

Original Titan-Alexandra-Separatore

von 50 bis 2500 Liter Stundenleistung für Hand- oder elektrischen Betrieb, Dampfturbinen- und Kraftbetrieb mit Vorgelege, mit der selbstbalanzierenden Trommel, dem Aluminium-Zellereinsatz und der nach menschlichem Ermessen nicht mehr zu überbietenden **Entrahmungsschärfe** stellen alles bisher dagewesene in den Schatten. **Geniale Erfindung, höchste Auszeichnungen, prima Zeugnisse.** Lassen Sie sich Aufklärung geben von 4547

Karl Ebner
Graz, Straudergasse Nr. 11

General-Repräsentant der Aktiengesellschaft Titan-Alexandra, Berlin-Schöneberg, für Österr.-Ung.



Herren und Damen

die Gewicht auf schönes Haar und prächtigen Bartwuchs legen, mögen gewiß nicht säumen. schnellstens meine gesch. **Ella-Haar- und Bartwuchspomade** anzuwenden. Selbe wirkt nach kurzem Gebrauche, bei Alt und Jung, Damen und Herren gleich schnell, bei Herren, wo noch Wurzeln vorhanden, sprießt bald wieder schönes Haar und Bart hervor. Schuppenbildung u. Haar-Ausfall hören schon nach kurzem Gebrauche auf, es erleichtert ungemein das Selbstfrisieren, da das Haar voll und leicht fällt. Zahlreiche Atteste liegen für jedermann auf, die die Güte und Unschädlichkeit meiner Ellapomade bezeugen.

Das Töchterchen der Erfinderin.
Es soll daher niemand säumen, einen Versuch zu machen, da es das beste und unschädlichste Mittel der Gegenwart ist. Zu haben in der Drogerie **K. Wolf**, bei **H. J. Turab** und bei der Erfinderin **Frau Camilla Mikky**, Marburg a. D., Göthestraße 2. Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.
Preis eines Tiegels 2 Kronen, 3 Tiegels 5 Kronen.



Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis Wien.

Herren- und Damen-
Masken- und Kostüme

von 60 S. bis 10 Kr. sind auszuborgen **Färbergasse 5.** 61

Wie ich von schweren **Asthma - Leiden** binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthmaleidenden mit. **Karl Keil**, Bismarckstr. Dresden, Berlinerstraße 60. 233

Wer sich oder seine Kinder von **Husten** Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachentarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, laufe die ärztlich erprobt und empfohlenen **Kaiser's Brust - Karamellen** mit den 3 Tannen. **5500** notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber. **Rafet 20 und 40 h, Dose 80 h** bei **Roman Pachner's Nachf. F. Flepitz & Dinecittsch u. F. Penzl**, Stadtapotheke zum k. k. Adler, **Max Wolfram**, Drogerie, **W. König** und **B. Savost**, Apoth., Marburg.

Kautschukstempel
Bordru-Modelle, Siegelstöße, etc. etc. billigt bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, **Ferrergasse 16, Marburg.** Eingang Webergasse 3.

Ein schönes :: Gesicht ::

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist **Grolich's Heu-Blumenseife :: ::**

aus Brünn, erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesensblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heu-Blumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolich's Heu-Blumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käufl. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. **Marburg: Apoth-ke zur Mariahilf W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pachner's Nachf., Ferd Janschek, Alex. Mydlil.** 2795

Karl Trummer
Fabrik chem.-techn. Produkte
Graz, Leitnergasse 24.

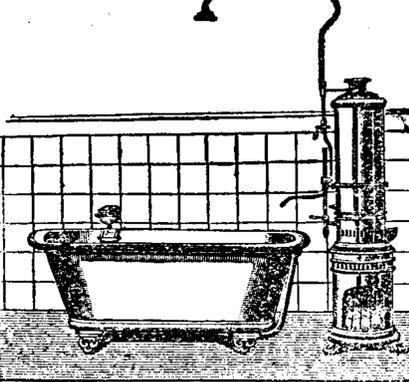
Wagenfett, Baselin-Leberfett gelb u. schwarz in Holz- u. Blechschachteln, weiße Baseline, Öl-Glanzwichse, Schuh-Creme, Metallputzextrakt, farb. Pulver, flüssige Feugschmiere etc. Maschinen- u. Zylinder-Öle, Automobil-Öl, Terpentin-Öl, konf. Maschinenfett (Tobote), Kolophonium etc.



Behördlich konzessioniertes Installations-
geschäft für Gas- und Wasserleitung
Bau- und Galanterie-Spenglerei
Alois Riha jun.
Marburg
Gerichtshofgasse Nr. 28.
Telephon Nr. 136/VIII.



Bade-, Klosett-,
Ventilationen-, Be-
leuchtung- und
Blitzableiter - An-
lagen, sowie Holz-
zementbedachung.
Reparaturen jeder Art
prompt und billigst.
Kostenvoranschläge
gratis.



Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Ersatz für
Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Nishler's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Verfand täglich.






JAMAICA-RUM
Santa Elena.



JAMAICA-RUM
Santa Elena.

Toff's Talanda
Ceylon-Tee

Paula Gödl
Bettdeckenerzeugerin
Marburg, Burggasse Nr. 24.
verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-lappe ersucht. 1424

Um den verschiedenen Gerüchten entgegenzutreten, gestatte ich mir, meinen P. C. Kunden zur Kenntnis zu bringen, daß ich mein Geschäft nicht verkauft habe, sondern dasselbe in der bisherigen Weise weiterführe.

Hochachtungsvoll

Emerich Müller, Herrenmodegeschäft, Marburg a. D.

418

Danksagung.

Allen, allen, die an unserem Schmerze mitfühlend Anteil genommen, innigsten, tiefstgefühlten Dank.

Familie Hofmann v. Aspernburg.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein.
Zweigverein Marburg a. D.

Einladung

zu der

Hauptversammlung,

die **Mittwoch den 10. Feber 1909** um 8 Uhr abends im **Kasino-Speisesale** stattfindet.

Tagesordnung:

1. Bericht des Sprechwartes über die Tätigkeit des Vereines im Jahre 1908.
2. Bericht des Zahlmeisters und der Rechnungsprüfer über die Geldgebarung.
3. Zufällige Anträge der Mitglieder.
4. Wahl des Vorstandes, der Beiräte, der Rechnungsprüfer und des Vergütungsausschusses.
5. Vortrag des Herrn Karl Dienenstein über den Tiroler Dichter Arтур von Wallpach.
6. Gedicht, vorgetragen von Fräulein Emma Köhler.
7. Vorträge auf der Geige von Herrn Musikdirektor Alfred Lietmann, auf dem Flügel von Herrn Wilhelm Köhler begleitet.
8. Lieder, gesungen von Herrn Franz Fasching, auf dem Flügel von Herrn Roman Köhle begleitet.

Möbl. Zimmer

Piccolo

Josefsgasse 5, 1. Stock. Preis wird sogleich aufgenommen im
samt Bedienung 20 R. 483 Café Zentral. 421

Verloren

eine goldene Damenuhr (Zylinder) mit gravierter Blätterverzierung am Fedel, auf dem Wege von der ob Herrengasse bis Billerbeck und durch die Burggasse, Burg, Tegethoffplatz in die Elisabethstraße. Der redliche Finder möge dieselbe am Polizeiamt gegen Belohnung abgeben. 399

Deutscher Blasmeister

der slowenischen Sprache im Worte mächtig, nüchtern und verlässlich, wird aufzunehmen gesucht. Eigenhändig geschriebene Anträge mit Angabe des Lebenslaufes und des Lohnanspruches per Woche an die Verw. d. Bl. bis 14. Februar l. J. unter „Werkplatz“. 436

Widerrufung

gegen die Warnung in der letzten Nummer. Ich erkläre, daß meine Frau Johanna Marenek wieder alle Rechte besitzt, für mich Gelder und Wertfachen anzunehmen.

Karl Marenek,
Ober-Pulzgau. 427

Kredit- und Sparverein für Marburg u. Umgebung
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Einladung

an die stimmberechtigten Mitglieder (§ 26 des geänderten Grundgesetzes) zu der **den 26. Februar 1909** abends 8 Uhr im **Kasino-Speisesaale** (1. Stock) in Marburg. stattfindenden

Vollversammlung.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht u. Vorlage des Rechnungsabchlusses 1908.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Bericht des Aufsichtsrates.
4. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
5. Bestimmung des Zinsfußes für Darlehen und Spareinlagen.
6. Wahl der Rechnungsprüfer.
7. Zufällige Anträge.

Der Vorstand:

Karl Hauf m. p.
Schriftführer.

Ulois Mahr m. p.
Obmann.

Nach § 26 des geänderten Grundgesetzes ist die Vollversammlung bei jeder Anzahl der Anwesenden stimmberechtigt. Mitglieder beschlußfähig.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots,
Blusen und Unterröcke in grösster
Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Schaffer oder Wirtschaffer

verheiratet, kinderlos, mit langjähr. Zeugnissen, bittet baldigst unterzukommen. Adresse erbeten unter N. N. an die Verw. d. Bl. 413

Gutgehendes Fleischhauergeschäft

ist samt Einrichtung zu verpachten. Anzufragen bei Josef Retzky in Brunnendorf. 411

Bockbier!

Meinen geehrten Kunden bringe ich zur gefälligen Anzeige, daß das immer mit Beifall aufgenommene

Bockbier nach Münchner Art gebraut

am Samstag den 20. Februar beginnend, wieder zur Ausgabe gelangt. Ich lade zum Bezuge dieser besonders vorzüglichen Bierqualität höflichst ein und empfehle mich hochachtungsvoll

419

Thomas Götz, Bierbrauerei, Marburg.